

Mitteldeutschland

Journal-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Hallesche Neueste Nachrichten - Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt, Thüringen

72. Jahrgang Nr. 98 Halle (S.), Donnerstag, den 28. April 1938

Rudolf Heß

5 Jahre Stellvertreter des Führers
Von unserer Berliner Schriftleitung.

Vor genau 5 Jahren, am 28. April 1933, erschien eine kurze, nur wenige Worte umfassende Verfügung Adolf Hitlers, deren Bedeutung damals wohl nur ganz wenige erkannten haben. Der Führer ernannte den damaligen Leiter der Politischen Zentralkommission, Rudolf Heß, zu seinem Stellvertreter und erteilte ihm die Vollmacht, in allen Fragen der Parteiführung in meinem Namen zu entscheiden. Der langjährige Adjutant und Privatsekretär Adolf Hitlers erhielt damit den höchsten denkbaren Vertrauensbeweis, die Partei aber und das deutsche Volk erhielt gleichzeitig eine Stelle, deren Funktionen längst nicht mehr aus unserem öffentlichen Leben wegzudenken sind und deren Bedeutung ständig gewachsen ist.

Seit dem 19. Juni 1933 nimmt der Stellvertreter des Führers regelmäßig an den Kabinetsitzungen teil. Durch das Geheiß zur Sicherung der Einheit von Staat und Partei vom 1. Dezember 1934 wurde er Reichsminister. Ein Geheiß vom 27. April 1934 beauftragte den Stellvertreter des Führers für ständig unmittelbar an den Geschehnissen arbeiten. Am 6. April des folgenden Jahres wurde diese Funktion auf die Verordnungen und Geheißes-Turchführungsbefehlingen des Reiches ausgedehnt, so daß die gesamte gesetzgebende Arbeit des Reiches heute durch die Hand und das Amt von Rudolf Heß geht. Ganz neuerlich, seit dem 13. April 1938, wird darüber hinaus der Stellvertreter des Führers auch an der Vätertagfeier beteiligt. Seine ständige Vertretung an der Ernennung von Beamten wurde bereits durch Geheiß vom 24. September 1935 festgelegt.

Soweit diese wenigen Daten an sich berichten, so wenig ist damit schon die Bedeutung des Führers umfassen. Heißer im Reiches kennt man die Mittlerrolle, des „Hirns“ und jeder Volksgenosse weiß, daß er an dieser Stelle für seine kleinen und großen Sorgen des bereitwilligen Verständnis und, wenn irgend angeht, auch der Hilfe fähig ist. Unendlich viel ist dort mit dazu getan worden, daß das Vertrauen des Volkes zum Führer und zur NSDAP, die Höhe erreicht hat, wie sie sich noch jemals an 10. April so eindrucksvoll vor aller Welt zeigte.

Welches Ummaß an Leistungen hinter diesen Erfolgen steht, erkennt man erst recht, wenn man sich noch einmal um fünf Jahre zurückversetzt. Die Partei hatte erst wenige Wochen die Macht in den Händen und es galt, den Übergang von der Revolution zur Evolution zu finden. Das war besonders schwierig in der Zeit, in der die Partei einen großen Teil von ihren besten Parteigenossen für Aufgaben des Staates abgeben mußte. Es galt ferner, die neu aufzunehmenden 1,5 Millionen Parteigenossen zu erziehen und neue Nationalsozialisten zu erziehen und sie mit dem aus dem Nationalsozialismus erwachsenden Pflichten bekannt zu machen, denn Einheitlichkeit, Geschlossenheit und Festigkeit der Bewegung sind ja die letzte und wichtigste Grundlage für den Erfolg. Es galt weiter, bei dem stürmischen Wachstum der Partei und ihrer Mitglieder und bei der teilweise un- und Neureformierung der Gliederungen jeden Augenblick dafür zu sorgen, daß die verschiedenen Instrumente der Volkführung miteinander und mit den Stellen des Staates harmonisch und reibungslos zusammenarbeiten, daß sie alle die gleiche Linie einhalten, denselben geraden Weg marschieren.

All diese vielen und schwierigen Aufgaben hat Rudolf Heß gemeistert und sich als ein Staatsmann und Volkshüter allerersten Ranges bewährt. Von seinen Neben ist wohl als eine richtig-gewandte gewesen, so insbesonders jene bekannte Königsberger Rede, die internationale Frontkämpferverbändigung in Fluss brachte. Als alter Kampflieger bringt Rudolf Heß den militärischen Fragen be-

Die Londoner Gespräche begannen

Bremsflöße oder Del für die Friedensmaschine?

Daladier und Bonnet in London von Lord Halifax willkommen geheißen

Daladier und Bonnet sind gestern in London eingetroffen, wo sie von Außenminister Lord Halifax begrüßt wurden. Ihre Reise nach England ist von der gesamten internationalen Presse als ein politisches Ereignis allerersten Ranges hingestellt worden, allerdings mit dem Unterton, daß hier Verhandlungen gegen Deutschlands Erfolg werden könnten. Nebenfalls hat man sich in ganz besonderer Weise der beabsichtigten Generalstabsbesprechungen, die etwas später stattfinden sollen, bedacht und sie in Verbindung mit dem Besuche Daladiers und Bonnets bei der britischen Regierung gebracht. Die Art der Behandlung dieser Dinge in der Öffentlichkeit ließ erkennen, daß die Kreise, die sich der sogenannten demokratischen Presse des Auslandes bedienen, um ihre politischen Ziele zu erreichen, alles andere denn eine Entspannung der internationalen Lage und die Schaffung einer friedlichen Atmosphäre wünschen. Wie weit zu diesen Kreisen die Hauptbeteiligten an Londoner Gespräch zu zählen sind, kann

erst die Zukunft ergeben. Wir unsererseits möchten indessen hoffen, daß die verantwortlichen Staatsleiter an der Debatte und der Seine in erster Linie daran denken werden, wie man auf der Basis der englich-französischen Zusammenarbeit den europäischen Frieden erhalten und ausbauen kann.

Denn wenn die hohe Politik der Kabinette Europas einen Sinn haben soll, dann kann es nur der sein, daß man nicht Sand in die Friedensmaschine freudig oder ihr Bremsflöße anlegt, sondern für ein glattes und erfolgreiches Weiterarbeiten dieses Apparates sorgt. So wollen wir vorerst die Londoner Besprechungen ansehen und aufpassen, zumal die Männer, die in der englischen Hauptstadt zu einem Meinungsentscheid zusammengekommen sind, sich ihrer Verantwortung voll bewußt sind, die auch darin besteht, die Träger des Friedensgebäudes nicht nur zu verstärken, sondern auch dem Begriff des „ersten Friedensvollauf“ Rechnung zu tragen.

Festessfreude in Albanien auf dem Höhepunkt

Die Hochzeit in Tirana

Das junge Paar auf der Hochzeitsreise / Zum Abschied Zigeunermusik

In der albanischen Hauptstadt Tirana fand gestern morgen unter Anteilnahme der Bevölkerung die feierliche Trauung König Joans I. mit der 23-jährigen ungarischen Gräfin Geraldine Apponyi statt. Der große Zeremonie wurde im Königschloß von Tirana vom Parlamentspräsidenten und dem Obersten Richter des Landes vollzogen. Das gesamte diplomatische Korps und die hohen ausländischen Gäste sprachen dem jüngeren männlichen Paar ihre herzlichsten Glückwünsche aus.

Da der Bräutigam Mohammedaner, die Braut Katholikin ist, war von einer religiösen Trauung Abstand genommen worden, jedoch wurden vor der Zustimmung in den Kirchen Gottesdienste abgehalten, an denen sich das gesamte Offizierskorps des Landes in Galauniform und die albanischen Stammesfürsten in ihren malerischen Trachten beteiligten. Zum ersten Male seit Abschaffung des Zölibates erschienen dabei die Frauen der albanischen Stammesfürsten und unterhielten sich in der Öffentlichkeit. Die Königin trug als einzige unter den anwesenden Damen ein Kleid aus weißem Atlas, das mit Perlen und Silber reich verziert war. Im Haar trug sie ein

Diadem mit orangefarbenen Steinen. Der König, der 42 Jahre alt ist, hatte große Galauniform angelegt.

Auf der rechten Seite hatten die Angehörigen der Braut und die fremden Diplomaten Platz genommen, auf der anderen Seite die Mitglieder der albanischen Regierung und die Freunde des Monarchen. Der Verzicht von Bergamo war als Vertreter des (Fortsetzung auf Seite 2)

Von einer Reise nach Prag zurück

Die Sprache des deutschen Prag

Dr. O. Halle, 28. April.

Wunderbar haltet sich Prag am Ufer der breit gestauten Moldau... Hügel schwingen sich willig und blütenbedeckt gegen den Himmel und enden in den Türmen zahlloser Kirchen. Da ist die Karlsbrücke, wohl die schönste Brücke Europas, mit dem „Mephisto“ mitten auf der Brücke, von dem ein altes Prager Studentenlied singt. Da ist jene altberühmte deutsche Universität, die älteste unter ihren Schwestern, von der aus einst Professoren und Studenten huffischer Bedrängnis wegen nach Leipzig auswanderten. Da ist der Veitsdom, auf der Prager Burg, dem Grabstein, erbaut von Peter Parler aus Schwabisch-Gmünd, so deutsch in seiner lichten Gotik, daß alle scheidlichen Aufschriften und sonstig gewiß sehr eindrucksvolle und schöne neue Mosaiken und Glasmalereien die Grundmauern niemals verwischen können. Hier ist Peter Parlers Pragerbrücke, die das unendliche alte Rathaus, und, miewohl zwischen Rathaus und der Thomaskirche, die ebenso auf in Rammberg oder Wittenberg stehen könnte, das aufreißende Denkmal des Johann Hus steht, bildet dieser Marktplatz, „Alter Ring“ genannt, einen solchen Wohlklang deutscher Baumeisterkunst, daß man immer wieder verwundert vor den scheidlichen Säulenhäusern den Laubengängen steht und sich fragt, wie in aller Welt es denn möglich gewesen sein kann, daß diese Stadt in kaum einem Jahrzehnt davor verfallend worden ist.

Wer es denn immer noch nicht glauben sollte, das diese Stadt urdeutsch ist in ihrem Kern, in ihrer Baugebung, in ihrer Gesamtanlage, der möge durch den blühenden überreichen Barock der Prager Kleinseite gehen, wo sich Palast an Palast des alten Reichsadels reiht, seit 1919 dem diplomatischen Korps eine vollkommenen Unterkunft. Der möge den Bulwern betraden vom am Graben, an dem man leider vor einigen Jahrzehnten ein scheidliches Stadthaus angefügt hat; der gehe durch die engen Gassen Altprags, von Kirche zu Kirche, von Bürgerhaus zu Bürgerhaus. Und immer wieder werden ihm die scheidlichen Aufschriften wie eine Notzucht, beugend an der geschichtlichen



Am Abend vor der Trauung hielt der König mit seiner Braut, der ungarischen Gräfin Apponyi, einen großen Empfang im Schloß ab. Links der Herzog von Bergamo, der als Vertreter des Königs von Italien und Kaisers von Aethiopien an der Trauung teilnahm. (Associated-Press-M.)

Wahrheit, erleiden, selbstam Beschleunigungs und entsetzlich gewaltsam.

Die Prager Schicht mit ihren amerikanischen Korvetten, die noch vor nicht allzu langer Zeit auf eine deutsche Flotte nur mit einem Scheitern zu antworten pflegten, die aber sofort höflich wurden, wenn man sie auf französisch oder englisch ansprach (was sie zwar nicht verstanden, worauf sie aber dann doch plausibel eine deutsche Antwort fanden), gewannen im Umlernen Begriffen zu sein. Man gewinnt den Eindruck, daß heute schon breite Schichten des Tschechentums von einer merkwürdigen Unfähigkeit erkranken sind. Das tschechische Volk hat in den vergangenen zwei Jahrzehnten in einer Welt der Umwälzlichkeit, wie in einem pervertierten Traum, gelebt. Es vertraute sich vollkommen einer treibhausartig hochgeschlossenen Intelligenzstruktur in die ihre geistige Schöpfung wieder in Wien noch in Berlin, sondern vor allem in Paris getroffen hatte und dort für ihre schicksalhafte Umwelt blind geworden war. Das in nächster Nähe 3/4 Millionen Tschechen lebende, hat der frankehoche Naufsch eines vermeintlichen Zieles als Banalität betrachtet. Das in Österreich als die 7 Millionen Deutsche zu Hause sind, hat man nicht mehr ernst genommen. Und das die 65 Millionen des Rumpfreiches auf ewige Zeiten Tschechen trauen werden, an diesen Wankfortschritt wurde felsenfest geglaubt. Nur sieht man fassungslos vor dem deutschen Wankfortschritt. Und einem schicksalhaften Wankfortschritt in ein Stagenhammer gefolgt, der ohne Beispiel ist.

abdingbaren Rechte hat. Dieses tschechische Volk ist ein gutes, ein intelligentes Volk, ein Volk alter Bodenständigkeit mit deutsch bestimmter Kultur. Es ist zugleich ein lebensverwöhntes Volk mit seiner Multifunktionalität, mit seiner künstlerischen Begabung und geistigen Aufgeschlossenheit. Es ist auch ein tüchtiges Volk — tüchtig in Handel und Gewerbe, Industrie und Handwerk. Und es ist auch ein stolzes Volk. Dieser Stolz ehrt es. Nur muß dieser Stolz der Heberhebellichkeit entsagen, das Nationalgefühl die flackernde Flamme eines Chovinismus zum Erlöschen bringen, der bislang auf Grobvermutungen und völkische Dichtung ausging. Für jeden Schritt auf der falschen Bahn muß man in Prag nun zwei, ja drei Schritte rückwärts tun. Es ist dies ein Entschluß, der unumkehrbar ist und seine Veränderungen mehr vermag.

Goldenes Mittel der Prag, eingepreist als blühender Edelstein in der Krone der Städte deutscher Herkunft, man wendet sich endlich beim Gedächtnis wieder den andernortsigen Auswanderern zu, denen zu dem Schicksal der unabhörbar verachtet gilt? Wann breitet sich in deinem Herzen jenes Gift aus, das man dir von Moskau und Paris — nicht um deiner willen — eingetragen hat? Goldenes Mittel der Prag, wann kehrt du beim in den Wankfortschritt, in dem du mit den Deutschen auf und ab zu leben bestimmst bist? Goldenes Mittel der Prag, wann vollziehst sich deine Seimkehr?

Ihr Molbau hinaus steigen die Schichten des fahenden Tages zu Tal. Ihr fahren wieder zurück ins Reich. Ein pfeilerhohler Himmel fordert sich über das Grün der böhmischen Pampa. Kaum ist die Ebene erreicht, die die tief abfallenden Uferänder der Molbau begrenzt, da sieht schon im Norden milchig-art die Silhouette des böhmischen Mittelgebirges am Horizont. Davor beginnt der deutsche Volksboden. Im Angesicht von Prag! Nur das hier über die Stadt Moskau. In der Stadt Paris hätte sich die Augen auf dem Schicksal seiner unabhörlichen Schicksal zu sehen. Der elegant geschwundene Regal des Donnerberges, den man schon von Prager Baumrücke aus erblicken kann, ist den Tschechen eine Mahnung zur Selbstbestimmung. Und uns aber, die wir in abendlicher Stunde wieder der Grenze aufbrechen, ist der Berg Verantwortung und Verhöhnung: Die Verheißung vom Reich!

Seys-Inquart bei Bärkel

Bereinfachung des Regierungsapparates

Eine Ausprache über die künftige staatspolitische Arbeit in Desterreich

Gauleiter Bärkel empfing achtern in seinen Diensträumen im Parlament den Reichshatthalter Seys-Inquart, den Gruppenführer Cappel sowie die gesamte Österreichische Landesregierung in einer Ausprache über die bevorstehende staatspolitische Arbeit. Gauleiter Bärkel betonte die geistliche Aufgabe, die in Wien liegen wird. Die Regenerierung des bisherigen Landes Desterreich werde als die wichtigste Aufgabe einer unheilvollen freisprechenden, seine Ordnung und musert dem die Regenerierung Desterreichs am 10. April feierlich abgeschworen haben. Der Gauleiter betonte sich im Laufe seiner Ausführungen zu einer fortwährenden harten Vereinfachung des gegenwärtigen Österreichischen Regierungsapparates und betonte, daß das

Paris zu den Londoner Gesprächen

Stimmungsmache für einen Militärpakt

Agenzia Stefani über das englisch-französische Verhandlungsprogramm

Ministerpräsident Daladier und Außenminister Bonnet haben in London eine gute Presse. Am Samstag betonte die „Times“, daß Mitterrand, wie verlaute, der Hauptpunkt der auf der Tagesordnung stehenden Fragen ist. Die britischen und die französischen Minister würden alle Wege zur Aufstellung der Unaufrichtigkeit und Bekämpfung diskutieren, die ohne Zweifel in Mitterrand befinden. Der diplomatische Korrespondent des „Daily Herald“ will in großer Aufmerksamkeit kommende englisch-französische Generalstabgesprächen anführen können. „News Chronicle“ meint, daß die Zukunft der Tschechoslowakische Regierung bereits fest zusammen mit der britischen und französischen Regierung vor sich liegt. Die Zeitung betonte, daß die Pariser Morgenpresse wird der Grundtat einer französisch-englischen Zusammenarbeit durch die und dann verberichten. Auffallend ist die Stimmungsmache der Wälder zugunsten eines möglichst weitgehenden Militärpakt zwischen Frankreich und England. Weiterermaßen fest hat die Presse für Wirtschaftsverhandlungen zwischen Paris und London ein, und zwar unter be-

sonderer Berücksichtigung der Hoffoffragen, einer englischen Anteil, der Beschaffung amerikanischer Flugzeuge usw.

Einer Londoner Korrespondent der „Agence Stefani“ zufolge sollen bei den englisch-französischen Besprechungen folgende Fragen erörtert werden: 1. Gemeinsame englisch-französische Aktion zur Auswertung der Wiederherstellung der guten Beziehungen zu Italien 2. Gemeinsame englisch-französische Aktion in Genf zur Klärung der absehbaren Frage. 3. Untersuchung der spanischen Frage im Hinblick auf den bevorstehenden nationalspanischen Sieg. 4. Untersuchung der Westafrikaner und Westafrikaner einer Wiederannäherung an Deutschland und insbesondere einer französischen Gehe, die die Schaffung einer europäischen Atmosphäre begünstigt. 5. Die Frage der tschechoslowakischen Nationalität und die Grenzen der politischen Einmischung Frankreichs in dieses Problem. 6. Die Möglichkeiten einer englisch-französischen wirtschaftlichen Hilfe an die Tschechoslowakei. 7. Auf französischer Initiative Untersuchung der Frage der Neutralität von Schweden. 8. Auf französische Initiative die militärische Lage auf Grund des englisch-französischen Abkommens vom März 1938, das die Verhandlungen zwischen den Generalstäben der beiden Länder betrifft.

Die Hochzeit in Tirana

(Fortsetzung von Seite 1)

Königs von Italien und Kaisers von Methopien anwesend. Als Trauzeugen hatten für den König der italienische Außenminister Graf Ciano und der albanische Gefolgsträger Graf Paris, ein Schwager des Königs, fungiert, für die Braut deren Onkel Graf Anton Apononi und Ungarns Gesandter in Rom. Nach der Hochzeitszeremonie verabschiedete sich die Ehrengarde an der prächtvoll schmückten Hochzeitsfeier am Hof.

In den gelassenen Mittagsstunden herrschte in den Straßen der Hauptstadt lebhaftes Treiben. Die gesamte Bevölkerung hatte vereint mit den zahllosen aus dem ganzen

Land herbeigekehrten Gästen und Schaft luffen ermunternd die glänzenden Schaulustigen. Die Gärten vor dem Zanderbeplatz aufmarchiert mit der Front zum königlichen Palais. Pünktlich um 12 Uhr erschienen der König und seine Braut, begleitet von den Mitgliedern der königlichen Familie, den hohen Staatsbedienten und der Generalität. Die vor der Trauung stehende Parade der Truppen wurde eingeleitet durch einen Vorbereicher des von der Königin mütter gegründeten Sportverbandes der albanischen weiblichen Jugend, der gefeiert wurde von der Ehrengarde der beiden Könige des Prinzalbanen Muzen, Rubije und Maribje.

Gestern nachmittags hatte die königliche Braut von ihren unartigen Freundsinnen Abschied genommen. Eine der bekanntesten Regenerierkünstlerin Ungarns spielte auf und in den Straßen tanzen jung und alt Nationaltschechoslowakische Regenerierkünstlerinnen aus dem ganzen Lande und nahm ihre Glückwünsche zu seiner Vermählung entgegen. Fast unübersehbar ist die Zahl der farbigen Hochzeitsgesellschaften. Der König von Italien und Kaiser von Methopien hat dem albanischen König eine eindeutige Trauung mit der Ehrengarde, der Duce vier Voten aus Goldbronze, die einst Napoleon seiner Schwägerin, der Großherzogin von Toskana, zum Geschenk gemacht hatte. Aus Anlaß der Hochzeit hat die P.M. im König ein Geschenk von 100 Voten gemacht, das das Bild des Königs zeigt und die Aufschrift trägt: Die Hochzeit König János — ein nationales Ereignis.

Am Anlaß der Festlichkeiten begibt sich der König mit seiner jungen Gattin im Kraftwagen auf das Sommerloch von Durazzo, wo das Paar die Sommerferien verleben. Dann wird der König mit seiner jungen Frau in seiner neuen Nacht eine Fahrt im

Reise-Necessaire

Schlössen Schwamm-Baum Gummi Bieder

Präsen, ausführt, einen Prozentsatz von 1,2 bis 1,5 v. a. an Koffein. Die Stärke der Wirkung dieses Koffeins aber hängt von der Art der Zubereitung ab. Ganz fein ausgemahlener Kaffee, ohne der langwierigen Mahlung, wird durch Koffein überunden. Bei Pflanzungsstandorten will man eine raschere Anpassungsfähigkeit an neue Situationen gefunden haben. Dagegen wirken größere Mengen Koffein wieder generell, indem sie die Webanfaltung fördern durch Irregelmäßigkeiten auf geringere neue Erfindung, also die Konzentrationsfähigkeit mindern. Kaffee gegen Alkohol.

Koffein wird gern als Mittel gegen Alkoholisierungen genannt. Schon 0,2 Gramm Koffein haben eine nachhaltige Wirkung, freilich nicht auf den Alkoholgehalt des Blutes. Der Reiner teile sich deshalb dafür ein, daß in den Salzwirtschaften für Kraftfahrer, die ein koffeinhaltiger Kaffee vorrätig gehalten werden möchte. Auch der Vorkraftfahrer sollte tiefes Kaffee in seinem Gepäck mitführen, wie auch der Arbeiter davon Vorteil genießen. In rechten Mengen genießen, der Beispiel der Harmlosigkeit.

Dagegen stellte sich Professor Steue, Berlin, auf den Standpunkt, daß das Koffein

ein Narkotikum sei, was sich durch Tier-erfahrungen belegen ließe. Die Entwindung von Embryonen koffeinbehandelter Kanarienvögel ist deutlich behindert worden, wie auch die Fortentwicklung der Tiere erheblich verzögert gewesen sind, und zwar bis zu einem Zehntel. Nur dürfe man die Ergebnisse des Tiererfahrungen nicht ohne weiteres auf den Menschen übertragen, doch mißließe sie zu denken geben. Bedenkt man die Nebenwirkungen auch die Fäulnis, daß das Koffein auf die Dauer keine Wirkung verliere. Auch auf die Muskelleistung seiner Verdauungsstoffe hat der Reiner unangenehme Einflüsse des Koffeins festgestellt.

Olympische Sportler und Koffein. Eine Umfrage bei den Olympia kämpfern hat ergeben, daß die Mehrzahl von ihnen nicht gerade starke Anhänger des Koffeins gewesen sind. — Am Krankenbett dagegen wird der Kaffee als leichtes Heilmittel oft Wunder und dann in gewissen Fällen sogar das Digitalis erleben. Endlich ferne man ja auch die Coffeinprobe als Herzanregend. Bei leicht erregbaren Menschen, folgen, die leicht Verstopfung bekommen, wird man allerdings zurückhaltend mit der Koffeinbehandlung sein müssen, um so mehr, als man die Wirkung der zahlreichen Nebenstoffe des Koffeins noch nicht zur Genüge kennt.

Eine „Staatsakademie des öffentlichen Gesundheitswesens“. Der Reichsinnenminister hat angeordnet, daß die Staatsmedizinische Akademie in Berlin-Charlottenburg mit Wirkung ab 1. April 1988 eine staatliche Einrichtung ist und als solche die Bezeichnung „Staatsakademie des öffentlichen Gesundheitswesens“ führt. Die Akademie untersteht dem Reichsinnenminister unmittelbar. Aufgabe der Akademie ist die Aus- und Fortbildung der Ärzte und des ärztlichen Personals des öffentlichen Gesundheitswesens.

Fahrrad-Bereifung

Tuben-Tolle Gummi Bieder

Kaffeetrinken — Gipfel der Harmlosigkeit

Koffein-Debatte auf dem Pharmakologen-Kongress in Berlin

Der zweite Tag des Pharmakologenkongresses fand am Montag im Zeichen der Krebsforschung. Hier zeigte Prof. Dr. Bütenand, Berlin, wie ein krebsförderndes freiwirkender Stoff in Säuren von nur 0,008 Krebs zu erzeugen vermag: es ist das Benzopyren, ein Kohlenwasserstoff. Das wirksamste Krebsmittel aber ist das Methylnitrosamin, das sich im Kneckenknall aus Körpererregern Stoffen herstellen läßt. Es sind also bei der Frage nach der Entdeckung des Krebses die biochemischen Zusammenhänge im Körper näher zu untersuchen. Neben den Tierproben gibt es offenbar noch eine zweite Gruppe von „Krebsregener“, deren Charakter nicht ganz klar ist. Man kann in ihnen „Lebewesen“, allerdings unsichtbare Lebewesen, also „Viren“, vermuten, wie Prof. Gue, London, in seinem Vortrag ansprach. Man kann sie aber auch in dem Eisenstoff rechnen.

oder nicht im Wasser löslich, der Mensch jedoch bezieht zum weitaus größten Teile aus diesem Stoff. So wird nur auf der Annahme gendigt, daß das Benzopyren auf dem Limwege über das Fett, in dem es löslich ist, in die Zellwände eindringt. Das Gewebe hat zwar an sich das Bedürfnis, sich wiederherzustellen, doch das neu einwirkende Zellwachstum verleiht, wohl im Kampf mit dem Benzopyren, seine Ordnung und musert dem die Regenerierung. Innerhalb bleibt freilich, warum sich diese Entartung überimpfen läßt.

Um die Zahl der Rätel von den Krebs zu verwirrt, wies Frauäulein Stein, Berlin, noch darauf hin, daß mindereisen Krebsarten an Pflanzen, der durch Radiumkrablen hervorgerufen wurde, sich nachweislich auch verbreiten kann. Ist Kaffeegegnis schädlich? Das nächste große und allgemein interessierende Thema des Pharmakologenkongresses war die Frage der Koffeinwirkung. Was Racellus, auf dessen fundamentale Wahrheiten man sich heute wieder mit Recht bekennt, ist ja streng genommen, alles, was wir dem Körper zuführen, „Gift“ — es kommt nur auf die angewandte Menge an, ob es auch giftig wirkt. Innerhalb diesem Gesichtspunkt stellt auch Prof. Strang, München, die Frage der Koffeinwirkung. Wir können am Tage bis zu 200 Milligramm Koffein in der uns geläufigen Form von mehreren Tassen Kaffee einnehmen, ohne daß sie giftig wirkt. Und io verzehrt ja denn auch die Menschheit jährlich 1,8 Milliarden Kilogramm Kaffee und damit 18 Millionen Kilogramm Koffein (eine Menge die sich im Einweg des Teeverbrauchs noch auf 22 Millionen Kilogramm erhöht).

Der dem europäischen Geschmack zuträgliche Kaffee enthält, wie Professor Dr. Giesler,

Prof. Butenand erwähnte Forschungsergebnisse, nach denen sich die Viren vielfach als Krankheitserreger und rein als Gemeinfäulen herbeizellen lassen. Der Innenminister der Tierproben hat darin, daß diese „Krebsregener“ stets den gleichen Krebs erzeugen: also Hautkrebs, wenn die Viren aus Gewässern von Kanarienvögeln herausfiltriert wurden. Koffeinregener aus Nansenkrebs. Es sich herauszufiltern, das manche Tiere in ihrem Blut Gegenstoffe gegen diese Viren bilden.

Nach Prof. Drücken, Berlin, hat das Benzopyren, das mit seinen chemischen Verwandten über ein Kampfmittel an Krebs ist, pharmakologisch eine erhebliche schädliche Wirkung auf den menschlichen oder tierischen Körper; die Wirkung muß also wohl physikalisch sein. Nun ist das Benzopyren

Mittelmeer unternehmen. Im Sommer will Königin Geraldine mit ihrer Mutter, einer geborenen Amerikanerin, eine Reise nach den Vereinigten Staaten ...

Glückwünsche des Führers

Nach Japan und Jugoslawien. Der Führer und Reichsfeldmarschall hat seiner Majestät dem Kaiser von Japan ...

Am 1. Mai 1938

Lehrerreichs Jubiläumsfeierlichkeiten werden Reichsbehörden.

Nach einem im Reichsbesprechungsamt veröffentlichten Erlaß des Führers und Reichsfeldmarschalls vom 23. April werden die Jubiläumsfeierlichkeiten im Lande Österreich mit dem 1. Mai 1938 ...

Hörbericht vom Arbeiterempfang

Vom Empfang der Arbeiterdelegationen durch Reichsminister Dr. Goebbels am Sonnabend, dem 26. April, 1940 Uhr, bringen die Deutscherländer, der Reichsführer Berlin und die deutsch-österreichischen Sender einen Hörbericht.

Indenium und Bolschewismus

Die Antifeministen überlagern gestern auf einem Presseempfang zwei Werke der Diktatur, die besonders eindrucksvoll den Zusammenhang zwischen Indenium und Bolschewismus ...

General Krauß dankt

General der Infanterie Alfred Krauß schreibt dem Deutschen Nachrichtenbüro: „Anlässlich meines Besuchs in Wien ...

Italienisches Generalkonsulat in Wien

Die Berliner italienische Gesandtschaft hat dem Auswärtigen Amt die Auffassung der italienischen Gesandtschaft in Wien mitgeteilt.

Englisch-polnischer Flottenvertrag

Gestern nachmittag wurde in London ein englisch-polnischer Flottenvertrag unterzeichnet. Es handelt sich um ein zweijähriges Flottenabkommen nach dem Muster des deutsch-englischen Vertrages.

3. Internationales Musikfest Baden-Baden

Das abstrahierende dritte Dreierkonzert in Baden-Baden ...

Die stalinistische Bewegung in der Sowjetunion. Flieger wollten den Krenl bombardieren

Sensationelle Enthüllungen geflohener Sowjetflieger in „Giornale d'Italia“

Das halbamtliche „Giornale d'Italia“ bringt ein aufsehenerregendes Interview mit dem beiden russischen Militärfliegern, denen es gelungen ist, aus dem Sowjetland zu fliehen ...

Es ist vielleicht nicht bekannt, so erzählte Unkoffin weiter, daß ein Kreis von Stalin feindlichen Fliegern der Roten Armee den Plan gefaßt hatte, den Krenl a b o m b a r d i e r e n .

Das abgetragene Halentruß

Jude zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

Vor dem Schöffengericht in Gellnow kam kürzlich ein Prozeß gegen den 35 Jahre alten Jude Henry Friedländer aus ...

Bon drinnen und draußen

Zu Ehren des Reichserziehungsministers Dr. Dörpmüller veranstaltete Bürgermeister Dr. Ing. Neubauer am Wiener Rathaus einen Empfang.

Bon drinnen und draußen

Am Mittwoch zu einem Staatsbesuch in Athen ein. Am Nachmittag wurde das griechisch-türkische Jubiläumsgeschehen unterzeichnet.

Präsident Roosevelt unterzeichnete gestern die Verträge für den unmittelbaren amerikanischen Marineetat für das am 1. Juli beginnende neue Rechnungsjahr, die einen Betrag von 16.800.000 Dollar betragen ...

Adolf-Flotte unterwegs nach Fundal

Die Umlauber der im Hafen von Sidsjöbo liggenden Adolfflotte bestreiten gestern die portugiesische Hauptstadt und ihre Umgebung.

Pulverlager in die Luft geflogen

In einer Fabrik zu Aignau in Frankreich, in der Feuerwerkskörper hergestellt werden, ereignete sich gestern eine Explosion.

Reblingsche Orgelfeierstunden in St. Marien

Eröffnungssabend mit Zwelingt in der hallischen Marktkirche

Wie in jedem Sommerhalbjahr wird Kirchenmusikdirektor Oscar Hebling aus diesem alljährlichen Orgelfeierstunden veranstalten. Die Freunde der musica sacra ...

Entwurf einer neuen Reichsregierung

Der Reichsministerpräsident Cella Banar und Außenminister Adolf Krauß trafen sich am 27. April in Berlin ...

Ungarns Ministerpräsident

gegen jede Herberung der Judenverfolgung.

Ungarns Ministerpräsident Daranyi legte sich am Dienstag bei der Abwahlung des Judentums durch die vereinigten Ausschüsse des Abgeordnetenhauses mit dem gegen die Regierungsverträge gemachten Einwendungen einzelner Abgeordneter auseinander ...

Reichsriegerbund in Österreich

Generalmajor Reinhard bei General Krauß.

Anlässlich seiner Anwesenheit in Wien übertrug der Reichsriegerführer Generalmajor a. D. Reinhard dem General der Inf. a. D. Krauß zu seinem 75. Geburtstag am 26. d. M. die Glückwünsche des NS-Deutschen Reichsriegerbundes ...

Die im Kaiserlichen Österreichischen Bundesheer geleistete Dienstreise

Die im Kaiserlichen Österreichischen Bundesheer geleistete Dienstreise wird voll angerechnet.

Der Führer, österreichische Nachmittags in Sidbanen hält unverändert an. Auch in der Nacht zum Mittwoch ...

Einigen Druck und Verfall: Mittelsdeutsches Reichsgeschichtliches Institut, General-Direktor Graf (E.).

Veranstaltung: Genaor Roman, Schriftsteller, Dr. Ernst Engel, Dr. W. Franke, Dr. Harald Olga, ...

Abendkonzert der Schützengesellschaft von 1844 am 29. April, ...

Abendkonzert der Schützengesellschaft von 1844 am 29. April, ...

Abendkonzert der Schützengesellschaft von 1844 am 29. April, ...

Abendkonzert der Schützengesellschaft von 1844 am 29. April, ...

Abendkonzert der Schützengesellschaft von 1844 am 29. April, ...

Abendkonzert der Schützengesellschaft von 1844 am 29. April, ...

Abendkonzert der Schützengesellschaft von 1844 am 29. April, ...

Abendkonzert der Schützengesellschaft von 1844 am 29. April, ...

Abendkonzert der Schützengesellschaft von 1844 am 29. April, ...

Abendkonzert der Schützengesellschaft von 1844 am 29. April, ...

kont. Und wie von selbst ergeben sich daraus die beiden großen Tendenzen, deren einer Höhepunkt das ist, der andere Rezer, beide bisher unerreicht und unüberboten.

Die erste Feierstunde stellte Scherz und Schiller, den Reichs-Zwilling, den letzten großen Niederländer und den hallischen Meister Samuel Scheidt nebeneinander mit Werken, in denen meist die Variationsform vorherrscht. Da ist immer wieder zu bemerken, mit welcher stillschweigender Feinheit, mit welcher hochentwickelten Kunst der Reichs-Zwilling die einzelnen Abwandlungen ausstattete, mit welcher Klarheit die verschiedensten Stimmen zu erkennen waren.

In dieser musikalischen Denkwürdigkeit ist ein größerer Gegensatz vorstellbar als die amoll-Symphonie des Dreierleiters Johann Nepomuk David. Die unheimliche Dichte des polyphonen Denkens, die schon die „Partita“ auszeichnete, verbindet sich hier weit stärker mit der musikalischen Lebensfülle der Symphonie. ...

einem Mozart dynamisch gekoppelter Bewegungskonzeption von strenger Folgerichtigkeit die Ueberfülle zu einer schonbar schwelgenden Feinheit bringt. Das Variationsprinzip des immer wieder abgewandelten derartigen Grundmotivs bringt ein fächerartiges Element in das Ganze hinein, das wohl das eigentliche symphonische Problem nicht ganz löst, aber doch eine der stärksten Leistungen der heutigen deutschen Musik darstellt. Der höchste Versuch dieses Abends, der von G. G. ...

Dr. Alfred Fast.

wiederholt werden konnte. Auch David fand höchste Anerkennung. *

Schauf man auf den Verlauf des ganzen Festes zurück so bleibt der Eindruck einer recht verweilten Musikentwicklung, in der die Elemente des Experimentis und des Konstruktivismus zweifellos in der Rückbildung begriffen sind. Die Generation der heute ...

Dr. Hans Georg Bonte.

Frankenhausstellung der Reichsopfer. Im Reichsopfermuseum in Berlin wird die Frankenhaushaltung der Deutschen Reichsopfer eröffnet.

Halle und Heimat

Meine Liebe — und ich

Halle, am 28. April.

Es gibt Menschen, die lassen ihrem Fahrrad keine Ruhe. Im Sommer und im Winter, bei Regen und Schnee strapazieren sie es, und immer muß es trenn zu ihren Diensten stehen. Ich gehöre nicht zu ihnen. Ich gönne meinem Vehikel den notwendigen Winterurlaub.

Aber dann, eines Tages im Frühjahr, wenn die Bäume blühen und die Amseln flöten, wenn weiße Wölfe über den blauen Himmel ziehen und der Krokus seine goldenen Kronen aus der Erde gehoben hat, kommt die Stunde, in der ich meine liebe alte „Karre“ aus dem dunklen Keller in den Sonntagtag schlepe und sie sonntäglich aufpuge. Denn dieser Tag ist ein Sonntag. Mehr noch, er ist ein Feiertag!

„Gute alte Stahlschaukel!“ Mit dieser vertrauten Anrede sehe ich sofort wieder mit meinem „Schiffen“ auf Du und Du. Ein Druck auf die Klingel. — und lustig antwortet mir mein Stahlroh „Awwohl, Kerl, hier bin ich wieder! Nun kann es wieder losgehen! Ich freue mich mit dir!“

Der den Pappen! Da wird Liebe — so taufe ich mein Röhlein in einer glückseligen Stunde — geschubbt und enthäut, gewienert und gewußt, daß es nur so eine Lust ist. Schon glänzt der schwarze Vord wie ein Spiegel. Die grauen Speichen werden silbern. Die Felgen erhalten ihre schwarze Farbe wieder. Die Pedale schmurzen noch so lustig wie im Vorjahr. Der Rücktritt hemmt sich leicht

hingend gegen die rollenden Räder. Nun noch feines Öl auf die „Getriebe“ geträufelt, vierzig Pumpenstöße für das Vorderrad und fünfzig für das Hinterrad. — und Liebe fest fahrbereit!

Jetzt schnell in die Küche, um die Hände von Staub und Schmutz zu säubern. Die Lampe glöht mir wie ein riesiges Auge nach: „Kommst du auch wieder?“ — Ich komme wieder. Bin schon da!

In fünf Minuten trägt mich Liebe, letzte furrend, aus dem Hof. Hinein ins volle Menschenleben! Hinaus in den lachenden, jubelnden Frühling! Etwas tapfzig mögen die ersten fünfshundert Meter zurückgelegt werden, ich gehebe es offen. Aber dann sind wir eins, Röh und Reiter. Und unsere Freundschaft ist besiegelt für ein neues ganzes Dreierjahr! Das Frühling, Sommer und Herbst einträchtig und taufendfältige Freuden in sich birgt. Freuden, die ich dir danke, meine stählerne Liebe, die mir bisher immer so treu war. Treuer als alle Frauen . . .

Es gibt Herrenfahrer, die mit einem hochschätzlichen durch die Gegend brausen. Es gibt Menschen, die die Landstraße nur vom Reiter des Eisenbahnabteils kennen. Ich tausche nicht mit ihnen! Ich möchte das Wort des guten Onkels Präsig abwandeln: „In der Nichtigkeit sind sie mir über, aber in der Nichtigkeit bin ich ihnen über!“ Denn meine Liebe und unferne, — wir passen aufeinander und bleiben zusammen! Damit Gott beschützt für ein frohes Radlerjahr! Und ein Glas auf dein und mein Wohl. — mein Viehschne! Peter Eichler.



Reichsleiter Alfred Rosenberg in Halle

Wie die „Saale-Zeitung“ bereits ausführlich berichtete, wurde gestern das Sommersemester an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg von Reichsleiter Alfred Rosenberg eröffnet. Das Bild zeigt ihn beim Abschreiten der Front des NS-Deutschen Studentenbundes, links neben ihm der Gauleiter, Staatsrat Eggeling, rechts hinter ihm der Gaudentenbundesführer Grimm. (Bild: SZ-Bilderdienst.)

Alle Schaffenden marschieren

Wie Halle den 1. Mai feiert

Die Veranstaltungen auf dem Hallmarkt und in der Kampfbahn

Zum sechsten Male feiern alle Schaffenden im nationalsozialistischen Deutschland den 1. Mai, und es ist selbstverständlich, daß dieser nach harten Arbeitswochen ganz der Freude gewidmete Tag auch in unserer Gauleitung einen gehobenen Rahmen erhalten wird. Die umfangreichen Vorbereitungen sind abgeschlossen, so daß das Programm von der Kreisleitung bekanntgegeben werden kann.

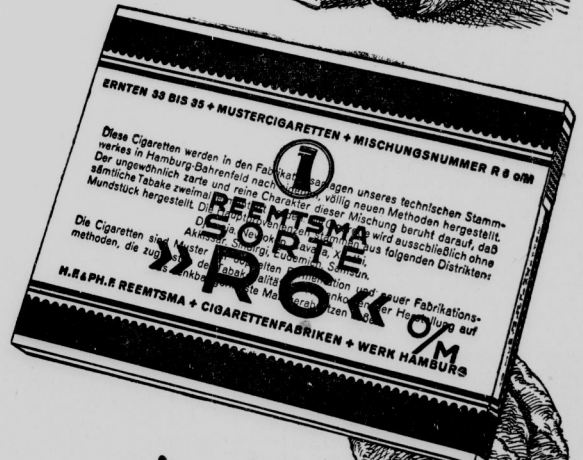
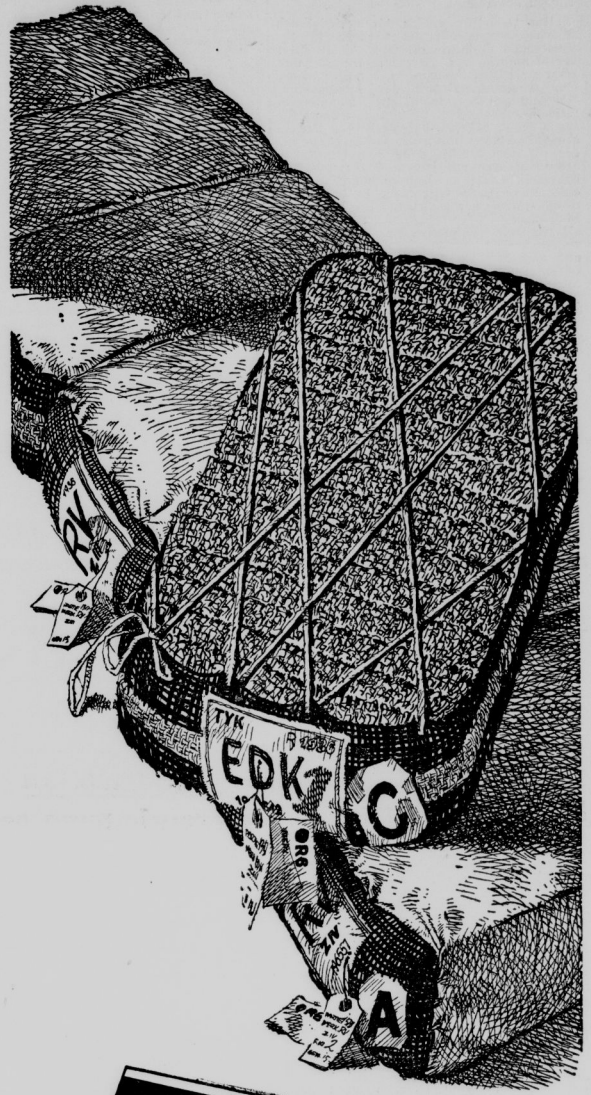
Den Auftakt zu den Feierlichkeiten bildet am Freitag, dem 29. April, um 15 Uhr die Einholung des Maibaumes, der vom Ehrenhof der Nachrichtenschule nach dem Hallmarkt gebracht wird. Die Spitze des Bauges bildet der Heiterturn der SA, dem der Aufmarsch des Reichsarbeitsdienstes folgt. Vorordnungen der Partei und ihrer Gliederungen schließen sich an. Der VDM wird den geschmückten Baum, der etwa 22 Meter hoch ist, begleiten. Der Baum stammt aus dem Stolberger Forst. Um 16 Uhr wird der Zug auf dem Hallmarkt eintreffen, wo unersättlich durch sämtliche Zimmerleute aus unserer Stadt mit dem Aufrechten begonnen wird. Der Aufmarsch des Reichsarbeitsdienstes und ein Musikkorps der Wehrmacht werden dazu tonangereicht.

Der Sonnabend steht im Zeichen eines großen Volksfestes auf dem Hallmarkt, das um 10 Uhr seinen Anfang nimmt. Etwa 500 Kinder der hiesigen Schulen werden in einem großen Tanz um den Maibaum aufgeführt. Zwei Schulköre werden frohe Wieder-singen. Das lustige Spiel des Winter-ausdreibens wird ebenfalls wieder am Umformehaus durch hallische Kinder gezeigt. Ein Musikkorps der Wehrmacht fällt die

Pausen mit musikalischen Darbietungen aus. Das genaue Programm des Nachmittags wird noch bekanntgegeben.

Der Abend ist den Erwachsenen gewidmet. Um 20.30 Uhr beginnt auf dem Hallmarkt das Volksfest, das der Kreisleiter mit einer kurzen Begrüßungsansprache eröffnet. An die Führerehrung schließt sich ein umfangreiches Programm an, zu dem das Lied „Freud' auch des Lebens“ den Auftakt gibt. Bis 23.45 Uhr ist eine fast ununterbrochene Folge von Gesang, Konzert, Volkstänzen, Darbietungen von drei Nummern und vorgelesen. Kurz vor Mitternacht wird vor dem Umformehaus die Nationalflagge errichtet, begleitet von hundert Wägen. Dann wird das Stadttheaterballett den Frühlingswalzer tanzen. Um 24 Uhr wird das ganze Umformehaus von einem prachtvollen Feuerwerk umgeben sein, wie es unsere Stadt bisher kaum gesehen hat. Die Anwohner des Hallmarktes werden gebeten, ab 23.30 Uhr ihre Fenster zu illuminieren. Kein Fenster darf ohne bunte Vampfen sein! — Im übrigen ist selbstverständlich auch für die leidlichen Genüsse ausreichend gesorgt. In der Cleariusstraße und am Hallorenring werden die Wein- und Bierzelte, die Wärfenbuden usw. ihren Platz haben. Die Bevölkerung wird gebeten, sich nach Mitternacht nach Hause zu begeben, damit alle Volksgenossen sich am Sonntag ausgeschlafen und frisch an der großen Feier des 1. Mai im Stadion beteiligen können.

Der Tag der nationalen Arbeit beginnt mit einem großen Beden durch die Betriebsmusikzüge um 8 Uhr. Diezeitlich



*Doppelt
fermentiert*
4s

hält der Standort Halle der SA, und des ... in die genotzte Umgebung mitzuerleben.

um die genotzte Umgebung mitzuerleben. ... Einzelgebeten sind genügend vorhanden.

Der Aufmarschplan

Für den Aufmarsch gibt die in den Händen ... der SA-Brigade 38 liegende Aufmarsch-

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

VIM PUTZT ALLES auch den Küchenschick

Du bist nicht einsam Meike

Roman von JLSE SCHUSTER

Nachdruck verboten

(3. Fortsetzung)

"Alles in Ordnung, Herr Weimann." Er ...

"Gut geflossen, was, Weimann?" Weimann ...

"Der nicht und ging weiter. Es war kein ...

"Aber oben in seinem Büro war es lustig ...

"Ich will nun endlich das Hoffhaus haben ...

"Das war nicht mein Wunsch, ich will ...

"Das war nicht mein Wunsch, ich will ...

"Das war nicht mein Wunsch, ich will ...

"Das war nicht mein Wunsch, ich will ...

er sich daran gewöhnt und festschließt, daß ...

"Tants", "Tants", "Tants", "Tants", "Tants", ...

"Tants", "Tants", "Tants", "Tants", "Tants", ...

"Tants", "Tants", "Tants", "Tants", "Tants", ...

"Tants", "Tants", "Tants", "Tants", "Tants", ...

"Tants", "Tants", "Tants", "Tants", "Tants", ...

"Tants", "Tants", "Tants", "Tants", "Tants", ...

"Tants", "Tants", "Tants", "Tants", "Tants", ...

"Tants", "Tants", "Tants", "Tants", "Tants", ...

"Tants", "Tants", "Tants", "Tants", "Tants", ...

Heife aus dem Gewirr von Türen, Höfen ...

"Nichts für gut, Frau Weimann, ich ..."

"Aber ich habe eben eine knappe Stunde ...

"Das ist nicht mein Wunsch, ich will ..."

"Das ist nicht mein Wunsch, ich will ..."

"Das ist nicht mein Wunsch, ich will ..."

"Das ist nicht mein Wunsch, ich will ..."

"Das ist nicht mein Wunsch, ich will ..."

"Das ist nicht mein Wunsch, ich will ..."

"Das ist nicht mein Wunsch, ich will ..."

"Das ist nicht mein Wunsch, ich will ..."

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

Einzelgebeten sind genügend vorhanden. ... Aufmarschplan

„Thüringen, holdes Land“!

Zum Preise des grünen Nachbargauges.

Thüringen, holdes Land, Wo meine Wiege stand, Kräftling bist liberal, Freude und Lust!

So lang Peter Brüdner gestern im Giebelscheiner Heimabend in warmen vollen Tönen zum Preise des grünen Nachbargauges, der in diesem Heimabend einen gewandigen Platz einnahm...

So zu den ältesten Vorfahren der Thüringer, zu den Ahnen unseres Volkes überhaup, lenkte Professor Dr. Schulz die Gedanken denn zurück...

Der nächste Abend heißt „Gärten der Großstadt“ und veranlagt am 18. Mai die Freunde des Heimabends wiederum im Gemeindehaus am Bartholomäusberg zu Wort und Liedern.

Mel der Arbeit

Der Vorwurf, der die Arbeit am 1. Mai im heiligen Stadion einleitete, lautet: Und darin liegt der Adel und die Kraft der Arbeit: Jeder lebe heuchliches Wesen und heucheliche Geißt in alles, was er schafft...

Ein jeder sollte seinen Platz voll ausfüllen, in dem Bewußtsein, Höheren zu dienen. So wendet zu Mühsal sich Völkergang, zum Schöpfungsplan sich Dröhnen der Maschinen.

Woh dem, der noch nicht mit uns heuchelt und fälscht! Auch allen, deren Seelen sich verflüchten dem Web der Arbeit. Wer noch heuchelt und fälscht, soll ihre Strafen mit uns mitemmer geschreiben.

Herbert Liebers.

Freut euch des Lebens!

Freut euch des Lebens, Freut euch in jeder Stunde, Seht eure Augen, Sehet der Wand, Das Leben bringt oft Kampf und Müd, Doch was ist nicht schöner ohne sie...

Prüfungsberechtigung des NSKK für Körpergymnastik und SS.

Vom 1. Oktober 1938 ab beantragen die Fahrer bisher fiktiver Scheinfahrer Kraftfahrzeug mit einem Subraum bis 250 cm und von Zugmaschinen, Elektrokarren usw. bis zu einer Höchstgeschwindigkeit von 20 Stundenkilometer nach dem Führerschein der Klasse 4...

Auch die Wohnungs- und Stiegegehilfe der NSD, über 20 Durch Deinen Mitgeldebesitz zur NSD.

In städtische Schulen überführt

Frandesche Mädchenmittelschule aufgelöst

Die letzten vier Klassen zogen in die Tor- und die Luisenschule um

Als vor Wochen durch die Frandesche Mädchenmittelschule die Nachricht ging, daß die Mädchenklassen in den hiesigen Schulen untergebracht werden sollten...

Wenn man jetzt in der Morgenstille beim ersten Anblick der Stützungen betriff, so ist es, als wäre man in einen großen Garten im Auge...

Die entstand aus der Armenschule im Jahre 1911 in August Hermann Frandes Wohnung in Halle in der Mittelstraße 8 in dem damaligen Vorhaus von Glaucha.

1905 eröffnete August Hermann Frandes in seiner Zuhilfenahme diese Armenschule. Bald hatte der Unterricht einen so guten Ruf, daß schon Pfingsten viele Bürgerstufen ihre Kinder zu ihm schickten.

Interessante Reise durch Südamerika

Max Junge, Berlin, berideltete gestern darüber in Wort und Bild

Seitern Abend hielt der Verein für Erdkunde eine Sitzung mit anschließender Hauptversammlung im Reichshaus ab. Prof. Dr. Schiller erob im Verlaufe seiner Begrüßung besonders der Freude darüber...

Mittelamerika wird in 80 Prozent von Regen bewässert, die von einer nur dünnen Schicht Wasser bedeckt werden. Fern ist zweifellos das interessanteste Land Südamerikas.

Von dem Vulkan Oromo, 2000 Meter hoch und der Andesitische Zylinder genannt, abstrich sich nach Süden das fruchtbarste Erdbebengebiet der Welt...

hones nicht mehr ausreichten, und es wurden im Nachbarhaus, in der jetzigen Nummer 7, erst eine, dann zwei Stuben gemietet.

Die Armen- und die Schule der Bürgerkinder hielten später im Gegenüber zu der Mittelstraße die deutschen Schulen. Bis 1797 blieb die Bürgerkinder unter dem Namen „Mittelschule“ bestehen...

Von den vier zuletzt noch bestehenden Klassen wurden die eine von der Tor- und die andere von der Luisenschule überführt.

Gerhard Martin.

nicht verlegt, beide Fahrzeuge sind leicht beschädigt. — Um 16.20 Uhr lief in der Außenstraße ein dreirädriges Mädchen, das auf dem Fahrrad hinten in einen vorbeifahrenden Personenzug. Es wurde gestreift, zur Seite geschleudert und erlitt eine Stirnverletzung.

Auf dem Bahnhof aufgegriffen!

Auf dem hiesigen Hauptbahnhof wurden zwei Ausländer vorläufig festgenommen, die, ohne im Besitz gültiger Ausreisepapiere zu sein, die Reichsgrenze überdritten hatten.

Unter Diebstahlsverdacht

Am 25. April wurde der 23jährige Walter G. in Ammendorf vorläufig festgenommen, weil er in den dringenden Verdacht geriet, an seiner Arbeitsstelle Gegenstände angefertigt und sich widerrechtlich aneignet zu haben.

Wilhelm Fißner Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher

Die Deutsche Akademie der Naturforscher hat Professor Dr. Wilhelm Fißner in Anerkennung seiner früheren Arbeiten auf dem Gebiete des Erdmagnetismus zu ihrem Mitglied gewählt.

Neues aus der Stadt Ammendorf

Der letzte Gang

Ammendorf. Auf dem Radeweller Friedhof wurde der Ammendorfer Schmieke Otto Dopfer unter großer Anteilnahme der Bevölkerung beigesetzt.

„Fröhlicher Abend“ am 1. Mai

Ammendorf. Der Nationale Freizeitarbeit wird einen fröhlichen Abend, der von der Deutschen Arbeitskraft in Verbindung mit der NSD, „Kraft durch Freude“, Kreisverwaltung...

Neuzeitliche Stallbauten für Kaninchen

Vorbau des Kleintierzuchtvereins

Ammendorf. Am 27. April wurde der Bau der neuzeitlichen Stallbauten für Kaninchen in Ammendorf 1917 dieser Tage einen Werkabend mit Mitwirkung der Vereinsmitglieder...

Die tägliche Unfallgrenz

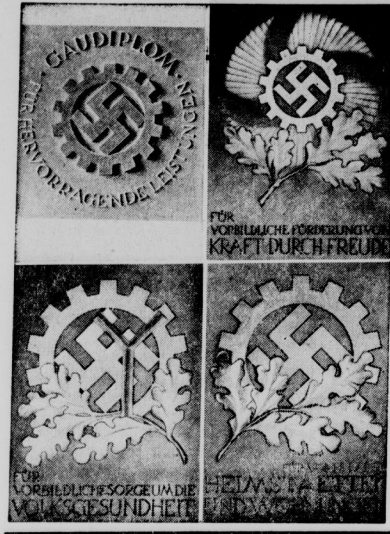
Am Mittwoch gegen 15.45 Uhr stießen auf dem Nebenbahn eine Straßenbahn und ein Lastwagen zusammen. Der Lastwagen wurde erheblich, die Straßenbahn leicht beschädigt.

Du fällst im Alter keinem zur Last,

wenn Du Dein Leben versichert hast. Es's lieber heute als morgen.

Am 1. Mai Auszeichnungen für hervorragende Leistungen

Am Nationalen Feiertag des Deutschen Volkes werden von der DAF besondere Auszeichnungen verliehen. Oben links sieht man das Gaudiplom, das im Rahmen des Leistungskampfes der deutschen Betriebe von den Gauleitern der NSDAP für hervorragende Leistungen verliehen wird.



Jeder Urkundenbesetzung ist ein Freimutmaß mit der Aufsicht des Bestellers beizufügen. Wegen der angenehmen Besetzung kann das Ständesamt in den nächsten Wochen Urkunden nicht beglaubigen.

Reichsleiter Rolenberg in der Landesanstalt für Volkshilfe

Nach der großen Kundgebung in der Aula der Universität besuchte Reichsleiter Rolenberg die Landesanstalt für Volkshilfe.

Wir überbrachten unsere Glückwünsche

Stippvisite bei Mutter Schiebeling

Die erste Frau im Gau Halle-Merseburg, die das Treudienstehrenzeichen bekam

Natürlich trafen wir sie bei der Arbeit. Und ich muß sagen, wir hatten es nicht anders erwartet. Der feine graue Velour von morgens früh bis abends spät die fleißigen Hände agieren hat, und dabei noch so ruhig ist wie Mutter Schiebeling aus dem Saal freies.



(Photo: Herbert Junge)

Mutter Schiebeling mit dem Bürgermeister Schnapperelle auf dessen Bauernhof die fast Siebzighjährige mit über 50 Jahren tätig ist.

berum in den Gärten traten, Schiebeling, die Frauen schon wieder reich? Tief angeht über ihr Gartenwerk, rühmte sich Mutter Schiebeling auf und fand die Erde mit dem Blumenkohlflamen noch in der Hand — reich auf uns zu. Ja, in den letzten Tagen, seitdem der Vdrat des Saalfreies Dr. Kleindera ihr im Auftrag des Führers und Reichsführers ihre mir bereits gefahrenen Arbeit, als Anerkennung für ihre treue Arbeit im Dienst des deutschen Volkes — übrigens als erster im Gau Halle-Merseburg — das Treudienstehrenzeichen persönlich überbrachte, hat diesen Dank reich der Besuch bei Mutter Schiebeling nicht mehr ab.

Weit über 50 Jahre ist Friederike Schiebeling, die aus Merseburg stammt, nun erwarbt. Der feine graue Velour hat eine reiche in Schickel als landwirtschaftliche Arbeiterin tätig und hat sich schon bei dem Vater des jetzigen Führers Vertrauen erworben. Sie hat die Kinder ihres Fleißerinnen aufwachsen sehen, hat selbst gelehrt und sieben Kinder zu christen, braven Menschen erzogen und als ihr Mann, der als Dorfmeister ebenfalls bei Schnapperelle beschäftigt war, schließlich starb, da hatte Mutter Schiebeling die ganze Zeit ihres Sanftmutes und ebendies die Arbeit bei dem Bauer nach allein auf den Schultern. Es sind gewiss keine leichten Jahre für die alleinlebende Frau gewesen, aber sie hat ihr Schicksal fest in die beiden arbeitshaften Hände genommen und treu und Gottesfürchtig auch dem jungen Bauer weiter geholfen, der heute auch schon wieder erwachsene Kinder hat und das Bürgermeistertum der Gemeinde Schickel innehat. Die in der Vergangenheit der Familie Schnapperelle geworden und mußte oft das Haus hüten, wenn der Bauer mit Frau und Kindern abwesend war.

So sehen wir Mutter Schiebeling in ihrer Arbeitshäute — so wie sie jeder kennt und achtet — in ihrem zarten, fleischigen Gartenflecken und die bald Siebzighjährige rückt uns vor ihrer Arbeit, vor den Nachbarn, die der diesjährigen Baumblüte so arg mitteilend und von den Stadelbesitzerinnen, die auch unter den Flecken arbeiten haben. Ganz in ihrem Element, ist sie uns, wo der Salat, der Kohl und der Spinat stehen, und erzählt von dem jungen Fräulein des Bauern, die ihr in jedem Jahr einige Kohlplänzchen aus dem großen Garten schenkt, in dem Mutter Schiebeling auch heute noch jeden Nachmittag fleißig arbeitet.

Ja so ein Garten, fast sie, gibt einem mondes zu essen, was man sonst kaum müßte, und wendet sich, als wir uns verabschieden, still ihrer Arbeit zu, wie sie es seit über 50 Jahren nicht anders gewohnt ist. — z.

Grüßtelegramme zum Muttertag

Nam deutschen Muttertag am 15. Mai sind Grüßtelegramme mit fleißigem Vorlauf über die deutsche Kunst und Aabelwege aus Nordamerika und Mexiko zugelassen. Sie werden am deutschen Bestimmungsort wie die Glückwunschtogramme zu Weihnachten und Neujahr behandelt und am Muttertag oder am Vorabend des Muttertages zugestellt. In Richtung nach Nordamerika und Mexiko sind die Telegramme nicht zugelassen.

Das „NSD-Bild der Woche“



Überall in den ländlichen Ortsgruppen unseres Gaues werden in diesen Wochen die Erntekindergärten der NSV wieder eröffnet. Die Bevölkerung nimmt lebhaften Anteil an dieser segensreichen Einrichtung des nationalsozialistischen Staates, die die Entlastung der Landfrau in den arbeitsreichen Sommermonaten dient und das wertvollste Gut der Volksgemeinschaft, unsere Jugend, in vorbildlicher Weise betreut und erzieht. Im Monat April ist der Betrieb bereits in 43 Erntekindergärten im Gau aufgenommen worden, weitere 100 werden in den nächsten Wochen eröffnet. Dadurch, daß in diesem Jahr Erntekindergärten neu errichtet werden konnten, wird die Gesamtzahl der im Sommer 1938 im Gau Halle-Merseburg laufenden Erntekindergärten 150 erreichen. — Unser Bild wurde gelegentlich der feierlichen Eröffnung eines Erntekindergartens im Kreise Querfurt aufgenommen. (Aufnahme: NSV-Bildstelle Gau Halle-Merseburg.)

Schweres Unglück auf der Straße nach Leuna Personenzug zertrümmert einen Lastwagen

Der Fahrer schwer verletzt / Das Auto stürzt eine 3 m hohe Böschung hinab

Nächsten. Auf einem Ueberweg der Straße nach Leuna traf am Mittwoch gegen 15 Uhr ein Lastkraftwagen mit dem Personenzug Micheln-Merseburg zusammen. Die Lokomotive sowie der erste Wagon des Zuges wurden beschädigt. Der Wagen, in dem sich zum Glück niemand befand, wurde die linke Seite eingedrückt. Das Auto wurde vom Zug mitgerissen, brach eine Weite von 300 m hinab. Der Fahrer wurde schwer verletzt und ins Krankenhaus gebracht.

war. Die Beschränkung mußten wegen der sehr starken Rauchentwicklung mit Gasdichtgeräten zum Brandverdrängen. Die Vermutung, daß der Wähler, der abendhlich seinen Rundgang durch das Gebäude macht, sich im veranlassenen Bestellen befindet, bezieht sich zum Glück nicht. Dem Wächter, zu dessen Hilfe auch noch ein Vorführer der Hauptwache angefordert werden war, gelang es bald, das Feuer einzudämmen und ein Umfassen der angrenzenden Gebäude, vor allem aber auf die Befestigung der Kabine zu verhindern. Die Brandursache konnte bisher noch nicht festgestellt werden.

Die Wahrheit über die Juden

Wie wir bereits mitteilen, veranstaltet die Ortsgruppe Halle der Deutschen Gesellschaft für Rassenhygiene am Sonnabend, dem 29. April, im Saal der Landesanstalt für Volkshilfe, Richard-Wagner-Straße 9/10, einen Vortragabend, bei dem Dr. Hoffmann auf die Frage über die Geschichte, Religion und Sprache der Juden" spricht. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr.

Brand im Kesselhaus

Am Mittwochabend wurde die Feuerlöschpolizei der Schwand nach der Fabrikstraße in der Nachbarnstraße gerufen, wo im Kesselhaus ein Feuer ausgebrochen

Die ersten Wiederholungsübungen am 8. Mai

15-km-Marsch ohne Gepäck mit einer Pause

Was man für die Wiederholungsübungen des SA-Sportabzeichens wissen muß

Die vom Führer in seiner Verfügung vom 18. März 1937 befohlenen Wiederholungsübungen für alle Inhaber des SA-Sportabzeichens werden im Jahre 1938 erstmalig durchgeführt. Mit der Durchführung dieser Wiederholungsübungen werden grundsätzlich die SA-Züme beauftragt. Folgende Einzelbestimmungen sind für die Wiederholungsübungen einzuhalten:

Die Wiederholungsübungen sind von den Angehörigen der SA, des NSDAP und allen sonstigen Inhabern des SA-Sportabzeichens sind für die örtlich zuständigen SA-Züme abzugeben. Die Einheiten bzw. Zentralkomitee der SA und Feuerwehreinheiten nehmen an den Wiederholungsübungen bei den SA-Zümen teil. Inhaber des Sportabzeichens, die sich zur Zeit der Wiederholungsübungen nicht in ihrem Wohnort befinden, haben ihre Teilnahme bei der SA-Zümeinheit ihres Aufenthaltsortes abzugeben. Alle Inhaber des SA-Sportabzeichens, welche die Abschlussprüfung in Gruppe III — Geländedienst — vor dem 1. Januar 1938 abgelegt haben, sind zur Teilnahme an den festgelegten Wiederholungsübungen verpflichtet.

Ausgenommen von dieser Verpflichtung sind Männer, die das 40. Lebensjahr vor dem 8. Mai 1938 vollendet haben. Soweit sie jedoch das höhere bzw. goldene SA-Sportabzeichen durch Wiederholungsübungen erwerben wollen, können sie freiwillig teilnehmen. Angehörige der Wehrmacht sind während ihrer Einberufung angedeutet, bei Verhinderung von mehr als einer Wiederholungsübung wird zwar das SA-Sportabzeichen nicht erlassen, das Jahr 1938 jedoch als Wiederholungsübung nicht anerkannt. Die Entlassenen

in jedem Einzelfall trifft der Führer der zuständigen Standortabteilung. Sie ist endgültig.

Die ersten Wiederholungsübungen finden nimmend am 8. Mai 1938 statt und werden folgenden Verlauf nehmen: 7 Uhr Antreten; Sammelplätze werden nach Befehl angegeben. 8 Uhr Abmarsch des Trupps über den 15-km-Marsch ohne Gepäck mit einer Marschpause. Während dieser Entfernungsphasen. In der Zeit vom 1. September bis 31. Oktober 1938 sind die Übungen im Kleinfußbereich, Sonderanatomie und Zielwurf zu erfüllen. Am 9. November 1938 nehmen alle Inhaber des SA-Sportabzeichens an den dritten Feiern der NSDAP anlässlich des 15. Jahrestages des Antopiers vom 9. November 1923 teil.

Urkunden beim Ständesamt

für Kinderbeihilfen schriftlich bestellen.

Für die Anträge auf Gewährung laufender Kinderbeihilfen vom 1. April 1938 ab werden zur Zeit vom Ständesamt viele laufende Urkunden angefordert. Aus technischen Gründen kann dieser Bedarf nicht sofort gedeckt werden. Das Ständesamt kann deshalb zunächst mündliche Beschlüsse von Urkunden für den genannten Zweck nicht annehmen. Alle Urkunden für Anträge betr. Kinderbeihilfen sind zunächst nur noch schriftlich zu bestellen. Sie werden nach der Reife des Einganges erledigt werden, so schnell es bei der jetzigen Urkundenbesetzung möglich ist. Radteile entstehen den Interessierten Familien nicht, da die Beschlüsse im Hinblick auf den 1. April 1938 geändert werden, wenn die Anträge bis Juni 1938 beim Finanzamt eingehen.

Bei der Bestellung sind die Namen und Daten der Geburt und Heirat genau anzugeben, auch das frühere Ständesamt (falls Halle-Merz, Saale-Züme, Gießhülsen, etc.). Größtmögliche Familienkommunikation vorhanden sein, werden nur die Geburtsurkunden der Großeltern gebraucht, da an Stelle der übrigen Urkunden die Familienfamiliennamen dem Finanzamt vorgelegt werden können.

Prof. Dr. H. Kuypers:

Nachen und Wien

Nachen und Wien! Zwei Kaiserstädte, die einst Mittelpunkt gewaltiger Reiche waren, und dann durch den Lauf der Weltgeschichte in die Ecke gedrückt wurden. Nachen, der Mittelpunkt des Reiches Karls des Großen, das vom Mittelmeer bis zur Nordsee reichte, und vom Atlantischen Ozean bis zur Elbe; Wien, der Mittelpunkt des Reiches der Habsburger, das von den Süden bis zur Adria und vom Bodensee bis zu den Karpathen ging! Schon vor mehr als 1000 Jahren mußte Nachen seine Stellung als Mittelpunkt aufgeben, als im Vertrag von Verdun (843) die Entfel des Großen Karl das Reichreich teilten und die Kaiserstadt zu dem rein deutschen ostfränkischen Reiche unter Ludwig dem Deutschen schlugen, dessen Grenzen Maas und Elbe waren. Schon in diesem Erbvertrag rest sich die Stimme des östlichen Wüdes.

Wien wurde erst ein halbes Jahrtausend später der Mittelpunkt des Reiches der Habsburger und behauptete diese Stellung bis nach dem unglücklichen Ausgang des Weltkrieges, wo das habsburgische Reich sich in mehr oder weniger völkische Teile auflösen mußte.

Dem karolingischen Reich wie dem habsburgischen fehlte das Fundament des völkischen Gedankens, das Bemühen der gemeinsamen Sprache und des gemeinsamen Wüdes, das erst in weiteren Zeiten wie ein Kristallisationskern durch die deutsche Sprache und die beiden Kaiserstädte, die durch Jahrhunderte sich politisch so fern standen, wieder eng verband, als die starken Epistler eines unerschütterlichen völkischen Wüdes neugebauten Großdeutschland!

Und der Name „Wien“ findet uns seit dem 12. März 1988 wie die endliche Einigung eines jahrhundertelangen Traumes.

Da war ich denn freudig überrascht, als mir in der Nacher Stadtbibliothek ein altes, veraltetes lateinisches Nüchlein in der Finer fiel, das ein Schiedel auf die Kaiserstadt Wien und in Nachen gelungen war.

Es enthält ein Schauspiel, das der gelehrte Herrler von St. Jakob in Nachen auf Veranlassung der Forderung Wiens von den Türken im Jahre 1683 dichtete. Um es recht zu verstehen und so zu würdigen, sind einige geschichtliche Erläuterungen nötig.

Selten lag ein so ungeheurer politischer Druck über ganz Deutschland, als in November 1683. Wien noch hatte der kaiserliche Franzosenkönig Ludwig XIV. mitten im Frieden Straßburg besetzt und nun patierte er mit dem Erscheinen der Christenheit, dem kaiserlichen Sultan, um mit dessen Hilfe vom Balkan bis das Haus Habsburgs und den Kaiser Leopold in seiner Residenz Wien zu treffen und so das zerstückelte Deutschland unter seinen Willen zu bringen. Immer fürchterlicher klangen die Nachrichten, die durch Reisende, Flugblätter und das geschwätzige Gerücht in die Reichsstadt Nachen drangen: „Der Türke kommt!“ Am 1. Mai hatte der Großvezir Kara Mustafa ein Heer von 250.000 Mann und unzähligen Kanonen in Belgrad gemustert! Schon dringen die Massen ohne Widerstand durch Ungarn vor, wie einst die verheerende Flut der Hunnen. Prachtvoll ausgerüstete Janitscharen auf aufbewachten Rossen und Kamelen, unübersehbar der Trupp der Geschütze und Wägen. Verführte Prüfer und Städte und verwitwete Nüden bezeichnen ihren Weg. Der Kaiser ist mit dem ganzen Hofstaat und 60.000 Wüden aus Wien nach Linz und Passau geflohen. Des Kaisers Leib-

arzt Beders, der aus Passau bei Nachen flüchtete, hat vor wenigen Wochen aus Passau an seine Verwandten in Gmunden geschrieben, wenn Wien verloren ginge, dann wäre es aus mit der ganzen Christenheit! Schon aber stehen die Türken vor Wien! Wie ein brandendes Meer umgeben ihre Heile die Kaiserstadt; mitten im Lager das Prachtzelt des Großvezirs, strotzend in Gold und Silber; vor ihm flattert die grüne Fahne des „Propheten“!

Angst vor gewaltigen kommenden Dingen sirtete durch alle Herzen. Die Türken, alode rief aus in Nachen Tag und Nacht die Glaubigen zum Gebete zusammen, und die Geistlichen mahnten von den Kanzeln: „Deutschland muß ein sein und auf Gott vertrauen! Doch verjaagt nicht! Schon sammeln sich die Scharen der meisten deutschen Staaten unter dem heldenhafte Karl von Lothringen; schon hat der Polensfürst, Johann Sobieski, sich zum französischen Bündnisse losgesagt und hält mit dem Kaiser; und in Wien verteidigt sich der unerfahrene Märdler von Starobenberg mit Erfolg gegen die achtsache Hebermacht!“ — Aber die Gerüchte wurden immer schlimmer und feierten sich Anfang September ins Unkrautgräbe.

Da in der höchsten Not kam die Stimmstunde, die mit ein Kaufmann durch die Stadt floh. Am 11. September ist das Entschieder auf der Höhe des Stahlenberges bei Wien einetroffen, und Kanonenbunde verführte den verweifelnden Verteidigern die nahe Rettung. Am anderen Tage schon waren die Türken zerrieben: 50.000 Mann haben sie auf dem Schlachtfelde zurücklassen müssen! — Und jeder Tag brachte neue freudigere Kunde: „Das ganze Heer der Türken in voller Flucht; das Lager mit dem Felde des Großvezirs und der Fahne des Propheten in den Händen der Sieger. Unbeschreiblich der Jubel in Wien und der ganzen Christenheit! Kara Mustafa ist in Belgrad auf Verleht des eräuterten Sultans erdroßelt und enthauptet worden.“

Ein Aufsatzen alms durch Nachen. Unter dem Donner der Kanonen und dem Gefäute aller Wüden fand im Dom ein feierlicher Gottesdienst statt, und eine große Prozession zog durch die Straßen, an der sich der Rat, die Geistlichkeit und alle Zünfte beteiligten. — In dieser Stimmung verfuhr der Autor mit St. Jakob sein Sienesied, das uns den Jubel in Nachen recht miterleben läßt.

Das Schauspiel ist nach der Sitte der damaligen Zeit fast ganz in Latein geschrieben, und zwar in Versen mit vielen funktvollen Binnenreimen und zahlreichen Wortspielereien. Nur die Sieneslieder, die wohl von den Zuhörern mitgesungen wurden, sind deutsch gehalten. Auch die Darstellung des Ganzen entspricht dem barocken Geschmack jener Zeit, die an allegorischen Gehalten ihre Freude hatte. Der Gang der Handlung ist kurz folgender:

Der Schauspiel Deutschlands (genius Germanica) tritt auf, gefolgt von der „Fama“ (dem Gerücht). Die Fama blüht auf einer Tuba „Victoria!“, und das Echo hallt immer wider: „Gloria, gloria, triumphus!“ Dann verkündet feierlich die Fama das freudige Ereignis und fordert die Christenheit zum Gebete auf. Jetzt erscheint der Schauspiel der Christenheit, und findet ein deutliches Sienesied mit lateinischem Reim, den ich hier deutsch wiederebe.

„Hör dich, du werde Christenheit, Leopold hat überwand!“



Blick über Florenz, das der Führer besuchen will

Übersicht über Florenz, jener berühmten Kunststadt Italiens, die der Führer und Reichskanzler Adolf Hitler auf seiner Italienreise besuchen wird. Links der berühmte Palast Vecchio, in der Mitte der Campanile mit Dom. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Die groß Gefahr, so Wien erlost, ist jehogana verghunden!
Die große Furcht, so dir bereit, ist nun meiten hingelert!
Der Furcht ist gelungen!

... Das ist der Tag der Nache, das ist der Tag des Schicksals! ...
Den Sonn- und 12. Septembristag kein Gott kann angum ehren;

... Gott, der alle Dinge vermag, Lob soll man drum vermehren!
Ahr Christen, nehmet des Tages wahr und geht all in eure Pfarr,
Gott dem Herrn zu danken!

... Singt ein Loblied dem Herrn, unerm Gott!
O küsset Herr Jesu Christ, es lobet dich mit Schalle,
Wer deines Ruhms begehren ist, das sein wir Christen alle!

... Wir sinen alle und feind froh, wir sinen und klingen alle!
... Herr, groß bist du und stark in deiner Kraft!

Dann läßt die Fama die Kaiserstadt Wien und deren Herrler hochloben, Johann Sobieski, Karl von Lothringen und Hildiger von Starobenberg und ruft alle Wüdenstramente auf zum gemeinsamen Sienesied. Während die Trompeten zu einem braulenden kriegerischen erklingen, erscheint Mars, der Kriegsgott, und ruft in das Wogen der Töne hinein: „Hör dürfen, auch meine Wüden nicht vergessen!“ (Die explodieren tormenta.) Hier donnert die Kanonen!

Nach echter deutscher Sitte erscheint schließlich aber der Gott Bacchus auf der Bühne und ruft alle zum gemeinsamen Sienesied an. Ein fröhliches Bechen beginnt, wobei allerlei lustige Wortspiele gemacht werden über die verschiedenen Namen der Stadt Wien: Wien, Vienna, Windobona. Die Buchstaben in diesen Namen werden umgestellt oder gestrichen (einwende), und dann kommt immer das Wort „Wien“ heraus, was zu lautem Jubel und fröhlichem Weintrinken Veranlassung gibt.

„Ist ein hat tapfer sich gewehrt! — Nun, das innerst ungehert!
Wibet, gaubet, wirtet, bibitet! (Seht, freut euch, lebt und trinkt!)
In „Wien“ ist Wein!

Wien hat viel Blutes vergossen, entwehnt — manch Glas umgestoßent!
Vina, en vina, bibite vitra trina!
(Wein! ei, Wein, trinkt noch jeder drei Glas!)

Wicite, wicite, wicite Vin d o b o n a! (Ruff: es lebe Windobona!)
Hebet das Eingemacht drauß, und guten Wein trinkt aus!
Winn, bonum, bon vin, guter Wein! Hev, wie lustig ist darben sein!

Wie lange dieses fröhliche Bechen anhalten soll, wird nicht angegeben; das Werkchen schließt überausend mit dem wüdeligen Wort: „Miracul!“ (Wunderdinge geschehen!)

Schade, daß der lustige und gelehrte Verfasser nicht unsere Tage miterlebt; da würde er noch viel lauter „miracul!“ rufen und „bibite vitra trina!“

Wägen diese Zeilen den Volksgenossen in der alten Kaiserstadt in der Diefce des neuen Großdeutschland ein fröhlicher Gruß sein aus der noch älteren Kaiserstadt an der Westküste des Reiches, die jetzt untöndbar mit ihr verbunden ist.

Säure statt Weihwasser

Immer wieder mitß davor gewarnt werden, in Flaschen, die einst Bier, Eßig oder dergleichen dem menschlichen Genuss beföhmliche Flüssigkeiten enthielten, irgendwelche giftige oder sonst gefährliche Stoffe aufzubewahren. Zum miterleben sollte man dann eines

der bekannnten Barmherzigkeit mit dem Totenlopf und der Bezeichnung des Inhalts anbringen. Ein trauriger Fall einer solchen Verwüchlung hat sich jetzt in London angetragen. Da hatte sich die 70jährige, fröhliche Helene Goskam Baffer begeben, das in dem berühmten Walfabrikant Bourdes in Frankfurt gemeint worden war. Sie verprücht sich in ihrer Ungläubigkeit Tegen von diesem Wasser. Neulich wollte sie davon trinken. Sie griff nach der Flasche und einen fröhlichen Zug. Dies hatte ihren Tod zur Folge. Denn sie hatte die Flasche verwechselt und nach einer sühnlichen gefahren, die eine giftige, im Haushalt zu verwendende Säure enthielt.

Ein Schatz in der Erde

Geld und Gut vererbt heute kaum noch jemand. Fast allgemein hat sich die Erkenntnis durchgesetzt, daß die „Schätze“ da keineswegs besser aufgehoben sind als bei einer Bank oder der Sparkasse. Sehr oft werden solche Schätze vergraben, wenn derjenige, der sie der Erde anvertraut hat, stirbt, ohne sein Geheimnis weitergegeben zu haben, oder andere finden sie, falls sie nicht verdorben und unbrauchbar geworden sind. Ein Fall, bei dem ausnahmsweise das Glück gepaliet hat, wird jetzt aus Veltune in Frankreich berichtet.

Bei dem Wöhruch eines alten Hauses fand den Erbauer eine Anzahl Goldflöchen in der Erde, die sämtlich französische Wertpapiere aus dem Jahre 1870 und vorher enthielten. Für damaliger Wert belief sich auf mehrere Millionen Franks. Ein Teil der Wertpapiere ist allerdings heute ungalting und verfallen. Doch wurde der größte Teil von ihnen noch als durchaus einlösbar zum Nennwert gefunden. Am meisten freuen sich darüber die Arbeiter, die den Schatz ausgegraben. Ihnen steht, wenn der gelebliche Erbe dieser Wertpapiere entsetzt wird, der achte Teil laut Gesetz als Finderlohn zu. Neben die Bemühungen, den würllichen Besitzer ausfindig zu machen, aber bis zu einem gewissen Zeitpunkt erfolglos, so wird ihnen von den Behörden die Hälfte des Schatzes zugeworben, die andere Hälfte erhält der Eigentümer des Grund und Bodens, in dem die Flaschen gefunden wurden. Die Erdbeutigkeit und die Wüterungseinflüsse haben die Papiere erkannlicherweise nicht gefädigt.

Beim Pferdefaß

„Alter Schurke, warum hast du mir denn nicht gesagt, daß das Pferd lahm ist, bevor ich es von dir kaufte?“ „Nun, der Mann, von dem ich es gekauft habe, hat mir auch nichts davon gesagt, und da dachte ich, es wäre ein Geheimnis.“ C. K.



„Es ist doch zu ärgerlich, daß du den Regenschirm hast im Keller stehen lassen!“



Das Seeungeheuer „Moby Dick“ erlegt

In Weymouth im britischen Kanal wurde von Fischern ein riesiges Seeungeheuer erlegt, das seit Wochen im Kanal gesichtet wurde und der Fischeri beträchtliche Schwierigkeiten gemacht hatte. Jetzt verwickelte sich das Ungeheuer, das von den Fischern den Spitznamen „Moby Dick“ erhalten hatte, aber als in ein Netz, wodurch es an die Oberfläche gelangte. Dabei sprang einer der Fischer dem Tier in einem günstigen Augenblick auf den Leib und brachte ihm mit seinem Fischmesser mehrere tödliche Stiche bei. Das Tier wurde später an Land gebracht und wird zur Zeit von Wissenschaftlern des Britischen Naturhistorischen Museums untersucht. Unser Bild zeigt das erlegte „Ungeheuer“ am Strand. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Berliner Börse vom 27. April 1938

Table with 2 columns: Deutsche Anleihen and Goldpfandbriefe. Lists various bonds and their prices.

Bank-Aktien

Table with 2 columns: Bank-Aktien and Industrie-Aktien. Lists various bank and industrial stocks.

Mitteldeutsche Börse

Table with 2 columns: Dtsch. festverz. Werte and Industrie-Obligation. Lists fixed interest values and industrial obligations.

Chem.-u. Hütten

Table with 2 columns: Chem.-u. Hütten and Metall. Lists chemical and metal stocks.

Fremdverkehr

Table with 2 columns: Fremdverkehr and Berl. Devisenkurse. Lists foreign exchange and Berlin exchange rates.

Berl. Devisenkurse

Table with 2 columns: Berl. Devisenkurse. Lists Berlin exchange rates for various currencies.

Sommerpreise für Kohlen

Im Keller bauen? Ja, gewiss doch. Nicht Stachel aus Bricketts und dazu noch Braunkohle aufhütten aus Koks oder Gesteinskohlen. Denn jetzt ist es Zeit, Kohlen zu kaufen für den kommenden Winter! Viele auf dem Markt sind aber ordentliche Dauerbräuner, wenn sie das Leben und freuen sich über dieses Frühlingsscheitern. Aber hier nicht ab zu hoch, die fangen an zu lachen und finden es sehr gemütlich und sogar lächerlich, gerade jetzt, wo es wärmer wird von Tag zu Tag, wo endlich, endlich die Sonne wieder richtig scheint und die Wintermäntel in die Wollentfalten kommen und bald der Fein für ein paar Monate in Benken gehen kann. Das man gerade jetzt für die kalte Jahreszeit Vorproben treffen soll.

hoher Marke - festliegen - die Gefächte mit dem Sommerpreisen der Kohlen betrachtet. Kohlenwerte sind keine Wertgegenstände und Vergleiche sind keine Gismänner! Man kann im Sommer Eis verkaufen und im Winter keine Kohlen in einem "Bett" zu kaufen. Aber Vergleiche macht man Sommer mit Winter in Vergleich halten. Vergleiche müssen Sommer wie Winter einfallen und an ihrer schweren, harten Arbeit stehen. Da kann man nicht hinführen, da gibt es kein Feiern. Denn wohl niemand, der Kohlen so gleich Kohlen wie im Vergleich. Wohin aber mit den Kohlen, die auch im Sommer gutgehandelt werden müssen? Womit die Vergleiche beschäftigen, wie ihnen Werbung und Arbeit geben, wenn auch weniger Kohlen gebraucht werden? Immerzu auf Lager zu haben, die Kohlen haben zu Gebirgen, die Brickettsfabrik auf ganzen Städten amanden fallen, das kann man nicht.

Meiner Keller wird doch nur leer, da ist es viel Platz und eigentlich nicht es reist zurück darin aus. Die schönen Kohlenfabrik sind verschwunden. Und das kleine Kofagebirge hat der "Allesbrenner" aufgefressen. Was an schmecken von den letzten schwarzen Eisen, die mir so gern verlieren. Da können wir doch für Ertrag sorgen! Gewiss, die Gelder... und die Sommerreise... und ganz toll!

Herde - Gruden? Eisen-Achilles Halle, Ob. Leipziger Str. 95. wirtschaftlich Besuche murmeln sogar etwas von den Jähren, die uns so entgegen, wenn wir jetzt schon Kohlen kaufen wollten. Aber gerade dafür gibt es in Sommerpreise, deshalb fallen ja die Preise, wenn das Thermometer steigt!

Halle'sches Kohlen- und Brickett-Kontor m.B.H. zu Halle. Briketts / Koks. Schmiechstraße 4, Ecke Merseburger Straße / Fernruf: Nummer 25457 und 25914.

Mitteldeutsches Brennstoff-Kontor Halle (Saale), Schmiechstraße 4, Fernsprecher 21731. Briketts - Koks. (Nach Geschichtsschluß 25457)

Otto Westphal Halle (Saale) 2 Schmiechstraße 4, Ecke Merseburger Straße // Ruf 25815 u. 25826. Briketts / Koks.

BUCHMANN & CO. Kohlen Holz Baustoffe Halle-Saale, Dessauer Str. 53 Fernsprecher: Sammel-Nummer 27731

Wilhelm Pannenbeckers Halle-Saale, Deltitzer Straße 90 // Fernruf 22956 Holz Kohlen Koks

Sonne Brennstoffe aller Art und für jeden Zweck Brickett Vertrieb Schubert & Gehrmann Königstraße 3 - Ruf 26431

Fritz Neubert Paul-Berck-Straße 28/29 - Ruf 35760 Kohlen - Fuhrunternehmen Sand- und Kiesgruben Briketts / Koks / Holz

MABAG-GRUDEN MACH-LOPFEN MASCHINENSELB. STAUFBRÜHE EIG. OBERENGEHÖRIG REPARATUR-WERKSTATT HERDE FÜR GAS HERDE U. ELEKTRISCH Christian Glaser HALLES O. KLAUSTRASSE 24. RUF 20135

Inferieren bringt Gewinn

Glückauf-Kohlenkontor Fernsprech-Sammelnummer 27676 Ecke König- u. Raffineriestr.

H. Proepper & Co. K.-G. Ruf: 21259, 26080 halten sich zur Lieferung von Braunkohlenbriketts Zentralheizungskoks / Gas koks Anthrazit und Anthrazit-Eierbriketts in erstklassigen Qualitäten bestens empfohlen

Friedr. Jesau G. m. b. H. - Fernsprecher 270 51 Briketts - Koks

Kurt Donat Büro und Lager: Georgstraße 13 - Fernruf 220 52 Filiale: Magdeburger Straße 77 - Fernruf 315 03 Kohlen - Koks - Holz

Heinrich Wittenberg Kohlen - Koks Fernsprecher 270 61 Adolf-Hitler-Ring 12

Anzeigen in der „Saale-Zeitung“ schaffen Umsatz! Halle (Saale), Deltitzer Str. 81 Fernruf: Sammelnummer 277 36

Familien-Nachrichten

**Eisenbahn-Zuführer i. R.
Ludwig Wenkel**

Am 27. April starb nach schwerem Leiden unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater, Schwager und Onkel, der

im Namen der trauernden Hinterbliebenen
**Erich Wenkel u. Frau Lissy
nebst 2 Enkelkindern
Hildegard Wenkel.**

Halle, Wittstr. 25, den 28. April 1938.
Beerdigung am Sonntag, 11 Uhr, von der Kapelle des Südringhofs aus.
Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.
Zugedachte Kranzsenden an Beerdigungsanstalt Schellus, Steinweg 5.

Danksagung:

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Mutter sagen wir allen, die ihrer gedachten, herzlichsten Dank.

Im Namen aller Hinterbliebenen
Stephan Wesoly und Frau.
Bedra, den 26. April 1938.

Familiennachrichten

(Was Zeitungsnachrichten und nach Familienangelegen.)

Geboren:

Halle: Henriette Eröder geb. Kroll; Karl Schabe, 64 Jahre; verw. Pauline Mühl geb. Sempel, 92 J.
Wespa: Hermann Diekmann, 72 J.
Friedeburg a. S.: Wilhelm Stammer, 83 Jahre.
Rohden: Kurt Marie, 48 Jahre; Otto Müller, 62 Jahre.
Sandberg: Emma Böhde geb. Wähler, 67 Jahre.
Querfurt: Zigmund Pfeilke, 73 J.
Wentgerode: D. Dr. Rudolf Stammer, 82 Jahre.
Wöhrhauken: Werner Bessel, 9 J.

Geboren:

Halle: Rudolf Baer und Frau Wita geb. Schurdt ein Sohn.
Guthausen: Fritz Starb und Frau Barbara geb. Gähde eine Tochter.
Guthausen: Walter Sahn und Frau Margarete geb. Wehrens eine Tochter; Dr. Bernhard Schulze und Frau Hanneliese geb. Müller eine Tochter.

Verlobungen:

Cueblichau: Wita Wölge mit Otto Hoffmann.

**Zurück
Prof. Dr. Sowade**
Marktplatz 22.

**Die Diensträume
der 26. SS-Standard,**
die sich bisher provisorisch in der Heinrichstraße 18 befinden, sind in die neue Dienststelle
Grundstück Händelstr. 32
verlegt worden.
Im gleichen Grundstück befinden sich die Diensträume des SS-Sturmabannes 126 der SS-Stürme 1/26 u. 2/26.

Alle Sorten
**Küchenutrer
Sämereien
Hundekuchen
Katzenutrer
Vogelutrer**
Gebr. Toedtloff
Gr. Steinstr. 34a.

Erkranungsprüge
über Ansprüche auf Ruhensminderungen bei beantragten Anzeigen für nach den allgemeinen Geschäftsbedingungen des Werberates der Reichsanzeiger nicht bezogen, wenn durch die Mängel der Druck der Anzeige unerbittlich beeinträchtigt wird; fehlerhaft gedruckte Rennpläne usw. Beispiel: beeinträchtigen den Zweck der Anzeige nur unbedeutend.



Seiflix
zum Bohren
ausgezeichnet
für jeden Boden
es sich eignet!
Seiflix
bohrt rundherum glänzend
und leicht tief in den Boden

Alleiniger Hersteller
Thompson-Werke
Düsseldorf

1/4 Dose RM 0.40
1/2 " " 0.75
1 " " 1.40



Rindwurmgewinn

Weltmarke „Haether“

wirklich schöne Modelle zu niedrigen Preisen in großer Auswahl

Sportwagen auf 6 Rädern
17.90 19.90 21.75 23.— 24.— 26.75

Preise je nach Form und Ausführung
Annahme aller Bedarfdeckungsansprüche
Auf Wunsch Zahlungserleichterung

BRUNO PARIS

Das große Fachunternehmen für Antike, Kunst und Möbel in Deutschland mit seiner unerschöpflichen, schönen und immer richtigen Auswahl in Kinderwagen und Kinderbetten

31, Ulrichstr. 2 bis Komplett 5 (3. Mi. v. Markt)

Unendlich gedriehene Interate

Nach einer Reichsgerichtsentscheidung

braucht für Recht in einer Sache keine weitere Entscheidung, die unendlich gedriehene Interate aufreißt, entfallen

keinerlei Erlah

erleitet zu werden. Das Reichsgericht gibt hier bei von der Reichsgericht aus bei Ansetzen, welche man einer Reichsgericht aufreißt

deutlich

gedriehene Interate

„Seife-Setzung“

Erlag kolofall
wenn man den Anzeigenteil bei „Seife-Setzung“ benutzt

Achtung! Mäntel + Kostüme

Das modische **kragenlose Sportkostüm**
Stoff engl. gemust., Jacke gefüttert, Taschen u. Kragen abgestepelt... zum Fischer-Preis von **19⁷⁵**

Sportmantel
Seine Vorzüge sind: Die gute, tragfähige Qualität, die erstklass. Paßform, Rückengurt ganz abgestepelt, Rücken in sportlicher Form gehalten, in modischen Farben... zum Fischer-Preis von **19⁷⁵**

Der modische Mantel
kragenlos, in uni Noppenstoff mit pesselierten Taschen und reicher Stepperei, ganz auf Maroquine gefüttert... zum Fischer-Preis von **29⁷⁵**

Schneiderkostüm
aus Qualitäts-Fischgralstoff, sportlicher Form, erstklassige Paßform... **32⁵⁰**

Sportmantel
kragenlos, seine Vorzüge sind: Qualitäts-noppenstoff in englischer Art, Taschen mit Leder eingefast, ganz auf Maroquine gefüttert **49⁰⁰**

Fischer + Co

DAS GROSSE SPEZIALHAUS FÜR DAMEN- UND KINDERKLEIDUNG
Halle (S.), Leipziger Straße 5

**Wichtig wie das „A B C“
Kauft Sportartikel nur bei Schnee!**

Unser Angebot:

- Jg. Schnittbohnen 1/2 Dof. 42
- Gem. Gemüse V 1/2 Dof. 64
- Apfelmus 1/2 Dof. 64
- Risfchen mit Eier 1/2 Dof. 98

Besonders preiswert!

- Tafelreis glatt 500 g 22
- Vollheringe 10 Stk. 45
- Oelfardinen 1/2 Dof. 26
- Senfgurken 1/2 Stk. 65
- Gewürzgurken 1/2 Stk. 8

Sichkonferven
In reicher Auswahl

SCHADE & FÜLLGRABE 3% ABZATT

Eilige Anzeigen - Fernruf 274 31

**Auch bei wärmerem Wetter
Seefisch ein Genuß**
aus der



Ueberzeugen Sie sich davon!

- Seelachsfilet 1/2 kg 35
- Kabeljaufilet 40
- Goldbarschfilet 1/2 kg 42
- Karbonaden 1/2 kg 35
- Fischgehacktes 1/2 kg 32
- Bratschollen 40
- Mittelschollen 47
- Rotzungen 112
- Lebende Spiegelkarpfen 1/2 kg 88 Pfg.

- Seelachs o. K. 1/2 kg 25
- Kabeljau o. K. 1/2 27
- Goldbarsch o. K. 1/2 kg 28
- Schellfisch o. K. Island 1/2 kg 45
- Seeecht o. K. 1/2 60
- Makrelen 1/2 33
- Flußbleie 1/2 38
- Flußhechte 1/2 115

Fische 1 — 1/2 kg schwer

Den Tag verstehen -
die Zukunft erkennen:
Zeitung lesen!

Kleine Anzeigen von Privat zu Privat werden pro einseitig (22 mm breit) veröffentlicht und nach Worten berechnet. Das fettgedruckte Überschriftswort kostet 20 Pf., das einfache Wort in der Grundschrift 6 Pf. Nachlässe werden nicht gewährt. Für die gleichzeitige Aufnahme einer „Kleinen Anzeige“ von Privat zu Privat in allen Ausgaben der Zeitung „Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt, und Merseburger Zeitung, Merseburg, beträgt die Kosten 30 Pf. für die Unterdruckzeit und 10 Pf. für jedes weitere Wort in der Grundschrift. Ziffergebühr 40 Pf. Mittelwertpreis für kleine Anzeigen in 3 Zeitungen 15 Pf.

OFFENE STELLEN

Graphiker

als freier Mitarbeiter zur Illustration populär-medizinischer Veranschaulichungen gesucht. Angebote, möglicherweise mit Musterarbeiten, die gewissenhaft zurückgeschickt werden, an Betriebsleiter Lauer, Naumburg (S.), Georgenberg 4

Pumpenmaschinisten

ein. Der Bewerber muß gelernter Schlosser sein und sich zum Wechseldienst eignen. Entsprechende Einstellungsbescheide sind zu richten an die
Werkze der Stadt Halle A. O. Riebeckplatz 1.

Geldverleiher

leben und Submitter 42 Pf. 1. oder 15. Mai in den Wirtschaftswelt. Souders, Gellertweg 15, 2. Etage, am Bahnhof. A. Gehrt, Gellertweg 15, 2. Etage, am Bahnhof.

Kräftigen Melkerlehrling

Wettermeister Gustav Roth, Groß-Rohlfeld, Köthen-Land.

3g. Mädchen

werden zur Erlernung einladend und feinerbergs. Rude und fein baderlei angenehm. Frau S. Berina, Radebeul, Radebeulstr. 15.

Bäckergehilfen

junger, leicht zu erziehen, fleißig, sauber, gesund, zuverlässig. F. Schmidt, Radebeul, Radebeulstr. 15.

Junger Bäckergehilfe

zur Ausfülle gesucht. Kurt Weber, Radebeul, Radebeulstr. 15.

Berheirateten Geldverleiher

desen Frau mitarbeiten, fleißig, sauber, gesund, zuverlässig. Kurt Weber, Radebeul, Radebeulstr. 15.

Lehrling

fleißig, leicht zu erziehen, fleißig, sauber, gesund, zuverlässig. Kurt Weber, Radebeul, Radebeulstr. 15.

Lebigen Geldverleiher

desen Frau mitarbeiten, fleißig, sauber, gesund, zuverlässig. Kurt Weber, Radebeul, Radebeulstr. 15.

Untermerker

fleißig, leicht zu erziehen, fleißig, sauber, gesund, zuverlässig. Kurt Weber, Radebeul, Radebeulstr. 15.

Hausdiener

fleißig, leicht zu erziehen, fleißig, sauber, gesund, zuverlässig. Kurt Weber, Radebeul, Radebeulstr. 15.

Wamfell

fleißig, leicht zu erziehen, fleißig, sauber, gesund, zuverlässig. Kurt Weber, Radebeul, Radebeulstr. 15.

Köchin

fleißig, leicht zu erziehen, fleißig, sauber, gesund, zuverlässig. Kurt Weber, Radebeul, Radebeulstr. 15.

Zu vermieten

fleißig, leicht zu erziehen, fleißig, sauber, gesund, zuverlässig. Kurt Weber, Radebeul, Radebeulstr. 15.

Zu vermieten

fleißig, leicht zu erziehen, fleißig, sauber, gesund, zuverlässig. Kurt Weber, Radebeul, Radebeulstr. 15.

Zu vermieten

fleißig, leicht zu erziehen, fleißig, sauber, gesund, zuverlässig. Kurt Weber, Radebeul, Radebeulstr. 15.

Zu vermieten

fleißig, leicht zu erziehen, fleißig, sauber, gesund, zuverlässig. Kurt Weber, Radebeul, Radebeulstr. 15.

Zu vermieten

fleißig, leicht zu erziehen, fleißig, sauber, gesund, zuverlässig. Kurt Weber, Radebeul, Radebeulstr. 15.

Stütze

unabhängiges jung. Mädchen findet 2. I. oder 15. Mai in den Wirtschaftswelt. Souders, Gellertweg 15, 2. Etage, am Bahnhof. A. Gehrt, Gellertweg 15, 2. Etage, am Bahnhof.

Wiedermal eine schlaflose Nacht!

Die Nerven sind nicht immer daran schuld, wenn Sie keinen gesunden Schlaf finden können. — Vielleicht taugt Ihr Bett nicht mehr viel, da können wir Abhilfe schaffen.

Wiedermal eine schlaflose Nacht!

Die Nerven sind nicht immer daran schuld, wenn Sie keinen gesunden Schlaf finden können. — Vielleicht taugt Ihr Bett nicht mehr viel, da können wir Abhilfe schaffen.

Wiedermal eine schlaflose Nacht!

Die Nerven sind nicht immer daran schuld, wenn Sie keinen gesunden Schlaf finden können. — Vielleicht taugt Ihr Bett nicht mehr viel, da können wir Abhilfe schaffen.

Wiedermal eine schlaflose Nacht!

Die Nerven sind nicht immer daran schuld, wenn Sie keinen gesunden Schlaf finden können. — Vielleicht taugt Ihr Bett nicht mehr viel, da können wir Abhilfe schaffen.

Wiedermal eine schlaflose Nacht!

Die Nerven sind nicht immer daran schuld, wenn Sie keinen gesunden Schlaf finden können. — Vielleicht taugt Ihr Bett nicht mehr viel, da können wir Abhilfe schaffen.

Wiedermal eine schlaflose Nacht!

Die Nerven sind nicht immer daran schuld, wenn Sie keinen gesunden Schlaf finden können. — Vielleicht taugt Ihr Bett nicht mehr viel, da können wir Abhilfe schaffen.

Wiedermal eine schlaflose Nacht!

Die Nerven sind nicht immer daran schuld, wenn Sie keinen gesunden Schlaf finden können. — Vielleicht taugt Ihr Bett nicht mehr viel, da können wir Abhilfe schaffen.

Wiedermal eine schlaflose Nacht!

Die Nerven sind nicht immer daran schuld, wenn Sie keinen gesunden Schlaf finden können. — Vielleicht taugt Ihr Bett nicht mehr viel, da können wir Abhilfe schaffen.

Wiedermal eine schlaflose Nacht!

Die Nerven sind nicht immer daran schuld, wenn Sie keinen gesunden Schlaf finden können. — Vielleicht taugt Ihr Bett nicht mehr viel, da können wir Abhilfe schaffen.

Wiedermal eine schlaflose Nacht!

Die Nerven sind nicht immer daran schuld, wenn Sie keinen gesunden Schlaf finden können. — Vielleicht taugt Ihr Bett nicht mehr viel, da können wir Abhilfe schaffen.

Wiedermal eine schlaflose Nacht!

Die Nerven sind nicht immer daran schuld, wenn Sie keinen gesunden Schlaf finden können. — Vielleicht taugt Ihr Bett nicht mehr viel, da können wir Abhilfe schaffen.

Wiedermal eine schlaflose Nacht!

Die Nerven sind nicht immer daran schuld, wenn Sie keinen gesunden Schlaf finden können. — Vielleicht taugt Ihr Bett nicht mehr viel, da können wir Abhilfe schaffen.

Wiedermal eine schlaflose Nacht!

Die Nerven sind nicht immer daran schuld, wenn Sie keinen gesunden Schlaf finden können. — Vielleicht taugt Ihr Bett nicht mehr viel, da können wir Abhilfe schaffen.

Wiedermal eine schlaflose Nacht!

Die Nerven sind nicht immer daran schuld, wenn Sie keinen gesunden Schlaf finden können. — Vielleicht taugt Ihr Bett nicht mehr viel, da können wir Abhilfe schaffen.

Unterricht

Schule Elisabethenhöhe
Wulha bei Eisenach
Gömann, Götting, Anhalt.

Automarkt

Motorrad
Victoria 600 ccm, gut erhalten, für 300 Mk. zu verfi.
Kurt Bed, Götting, Anhalt.

Tiermarkt

Glüde
mit 16 G. Wban, boten-Rüfen verfi.
K. Broy, Götting, Anhalt.

Kaufgesuche

Wellblech-Garage
Sucht zu kaufen
Kaufmann, Götting, Anhalt.

Spanische Wand

gebraucht, zu kauf, gesucht, 3-5,50 m lang, Angeb. unter 9 777 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Kinderportwagen

sucht. Off. unt. 9 1384 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Zinshaus

im Zentrum bei hoher Anbauhöhe zu verkaufen. Off. unt. 9 4398 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Freizeugehäft

leht gute Grillen, gute Laue, nied. Preise, weagungs-halter an nur richtigen Herren-u. Damenfreizeugehäft. Off. unt. 9 772 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Pahtigesuche

Größere Zutterkiste
zu kaufen gesucht. Off. unt. 9 4907 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Heirat

43. Herr, föndli, gelb, mittl. Statur, in guter Beschäft., wünscht die Bekanntschaft einer Dame aus später. Geb. Aus ernstgemeiner Zuför. Off. unt. 9 770 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Zunger Handwerker

24 J., 170 groß, blond, richtig, sport- u. naturliebend, in sicherer Stellung, sucht d. Bekanntschaft eines netten Mädchens v. späterer Heirat. Einseitig. Zuför. mit Bild, welches zurückgeschickt wird, unter 9 773 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Müller-Rad

... und jetzt hinaus ins Freie mit einem Müller-Rad dem preiswerten Markenrad. Jeder Radfahrer sollte sich die Anschaffung eines Müller-Rades leisten. Der Müller-Rad hat die besten Eigenschaften. Die Müller-Räder sind die besten. Die Müller-Räder sind die besten. Die Müller-Räder sind die besten.

Milchschweine zu verkaufen!

Der Bauer Gentschow hatte neulich wieder einen Wurf Milchschweine zu verkaufen. Da es besonders schöne Tiere waren — Gentschow war als Züchter weit und breit bekannt — kamen schon vor dem Markt viele Kauflustige und boten für den Wurf einen schönen Preis. Gentschow wies die Leute ab, er verkaufte nie, bevor er nicht den letzten Preis im Marktbericht seiner Zeitung gelesen habe. Und richtig. Ein paar Tage später erfuhr er aus seinem Heimatblatt die Höhe der richtigen Preise. Hätte er den Wurf gleich verkauft, wäre er um einige 10 Mark zu kurz gekommen. Aber:

Er hatte Zeitung gelesen und war im Bilde gewesen!

Er hatte Zeitung gelesen und war im Bilde gewesen!

Er hatte Zeitung gelesen und war im Bilde gewesen!

Er hatte Zeitung gelesen und war im Bilde gewesen!

Er hatte Zeitung gelesen und war im Bilde gewesen!

Er hatte Zeitung gelesen und war im Bilde gewesen!

Er hatte Zeitung gelesen und war im Bilde gewesen!

Die Weggelin & Hübner AG Halle
Gute Aussichten lassen Umsatzsteigerung erwarten.

Die Hauptversammlung der Weggelin & Hübner Maschinenfabrik und Eisengiesserei AG Halle, die am 15. April in Halle stattfand, genehmigte den Abschluß für 1937, der die Bilanz zum 31. März 1937 mit einem Nettogewinn von 6 Prozent zeigt. Dieser Nettogewinn ist mit dem Nettogewinn des Vorjahres gegenübergestellt worden. Der Nettogewinn ist mit dem Nettogewinn des Vorjahres gegenübergestellt worden. Der Nettogewinn ist mit dem Nettogewinn des Vorjahres gegenübergestellt worden.

Umsatz- und Dividendensteigerung bei BMW.

Am 19. April fand die 10. ordentliche Generalversammlung der BMW-Werke AG in München ihren Abschluß. Der Umsatz im Vergleich mit dem Vorjahr ist um 12,2 Prozent gestiegen. Der Nettogewinn ist um 12,2 Prozent gestiegen. Der Nettogewinn ist um 12,2 Prozent gestiegen.

Thuringia-Versicherung in Erfurt.

Die Generalversammlung der Thuringia-Versicherung in Erfurt hat am 21. März 1938 ihren Abschluß gefunden. Der Nettogewinn ist um 12,2 Prozent gestiegen. Der Nettogewinn ist um 12,2 Prozent gestiegen.

Wieder 18 Prozent Zinsen bei Bremer Schiffahrt.

Die Generalversammlung der Bremer Schiffahrt AG hat am 18. März 1938 ihren Abschluß gefunden. Der Nettogewinn ist um 18 Prozent gestiegen. Der Nettogewinn ist um 18 Prozent gestiegen.

Osterbedarf steigerte Weizenmehlverbrauch
Geringe Absatzmöglichkeiten für Speisekartoffeln / Gehemmte Eierzeugung

Die Mühlen sind mit Weizengetreide bis zur neuen Ernte durchgehend versorgt und benötigen daher nur kleinere Mengen Weizen. Der Weizenverbrauch ist um 18 Prozent gestiegen. Der Nettogewinn ist um 18 Prozent gestiegen.

Preise an Getreide- und Warenmärkten
Wochenmarktpreise für Halle

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc.

Bestandsaufnahme des jüdischen Vermögens
Maßnahme für das ganze Deutschland zur Sicherung des österreichischen Aufbaues

Auf Grund der Verordnung zur Durchführung des Reichsbeschlusses vom 18. Oktober 1936 wurde unter dem Datum vom 26. April eine Bestandsaufnahme über die Vermögensgegenstände der Juden in Österreich durchgeführt. Die Bestandsaufnahme ist mit dem Nettogewinn des Vorjahres gegenübergestellt worden.

Die Stenerinnahmen des Reiches

Die Einnahmen des Reiches an Steuern, Abgaben und anderen Einnahmen im Jahr 1938 betragen 14,1 Milliarden Reichsmark. Die Einnahmen des Reiches an Steuern, Abgaben und anderen Einnahmen im Jahr 1938 betragen 14,1 Milliarden Reichsmark.

Auch Bauern sollen Arbeitsbuchbestimmungen kennen.

Der Reichsarbeitsminister hat am 19. April 1938 die Bauern über die Bestimmungen des Reichsarbeitsgesetzes informiert. Der Reichsarbeitsminister hat am 19. April 1938 die Bauern über die Bestimmungen des Reichsarbeitsgesetzes informiert.

Tanzparkett, Lazarett, Parteilokal
Vom politischen Schlachtfeld zum Mittler der Volksgemeinschaft

Ein wichtiger Zweig des Volkstums sind die Tanzbetriebe. Die Tanzbetriebe sind ein wichtiger Zweig des Volkstums. Die Tanzbetriebe sind ein wichtiger Zweig des Volkstums. Die Tanzbetriebe sind ein wichtiger Zweig des Volkstums.

Magdeburger Zuckernotierungen

Magdeburg, 27. April. Terminpreise. Weißzucker einseh. Sach 91. 1314 (127). Rohzucker einseh. Sach 91. 1314 (127). Rohzucker einseh. Sach 91. 1314 (127).

Berliner Metallnotierungen

Berlin, 27. April. Preis für 100 kg. Silber 1 kg. Gold 100 g. Platin 100 g. Kupfer 100 g. Zinn 100 g. Blei 100 g. Zink 100 g. Eisen 100 g. Stahl 100 g. Aluminium 100 g. Nickel 100 g. Kobalt 100 g. Mangan 100 g. Chrom 100 g. Vanadium 100 g. Titan 100 g. Niob 100 g. Zirkon 100 g. Hafnium 100 g. Tantal 100 g. Niob 100 g. Zirkon 100 g. Hafnium 100 g. Tantal 100 g.

Nur kurz gelagt, aber dennoch wichtig

Der Weizenverbrauch ist im Januar und Februar 1938 im Vergleich mit dem Vorjahr um 18 Prozent gestiegen. Der Nettogewinn ist um 18 Prozent gestiegen.

Abbau der Auslandsschulden

Olympiagäste gehen 300 Mill. RM aus. Die Olympiagäste gehen 300 Mill. RM aus. Die Olympiagäste gehen 300 Mill. RM aus. Die Olympiagäste gehen 300 Mill. RM aus.

Das Wetter von morgen?

Wettervorhersage für die Reichsweitendistrikte Berlin, Ausgabeort Magdeburg. Schwache östliche bis nördliche Winde. Höchsttemperatur 12 Grad Celsius. Niedrigste Temperatur 4 Grad Celsius.

Wasserstände von heute!

Table with 2 columns: Station and Water Level. Includes stations like Orlitz, Müritzersee, Havel, etc.

Magdeburger Zuckernotierungen

Magdeburg, 27. April. Terminpreise. Weißzucker einseh. Sach 91. 1314 (127). Rohzucker einseh. Sach 91. 1314 (127). Rohzucker einseh. Sach 91. 1314 (127).

Berliner Metallnotierungen

Berlin, 27. April. Preis für 100 kg. Silber 1 kg. Gold 100 g. Platin 100 g. Kupfer 100 g. Zinn 100 g. Blei 100 g. Zink 100 g. Eisen 100 g. Stahl 100 g. Aluminium 100 g. Nickel 100 g. Kobalt 100 g. Mangan 100 g. Chrom 100 g. Vanadium 100 g. Titan 100 g. Niob 100 g. Zirkon 100 g. Hafnium 100 g. Tantal 100 g.